



OECD-WIRTSCHAFTSBERICHTE: DEUTSCHLAND 2018

Starkes und inklusives Wachstum sichern

Berlin, 12. Juni 2018

<http://www.oecd.org/eco/surveys/economic-survey-germany.htm>



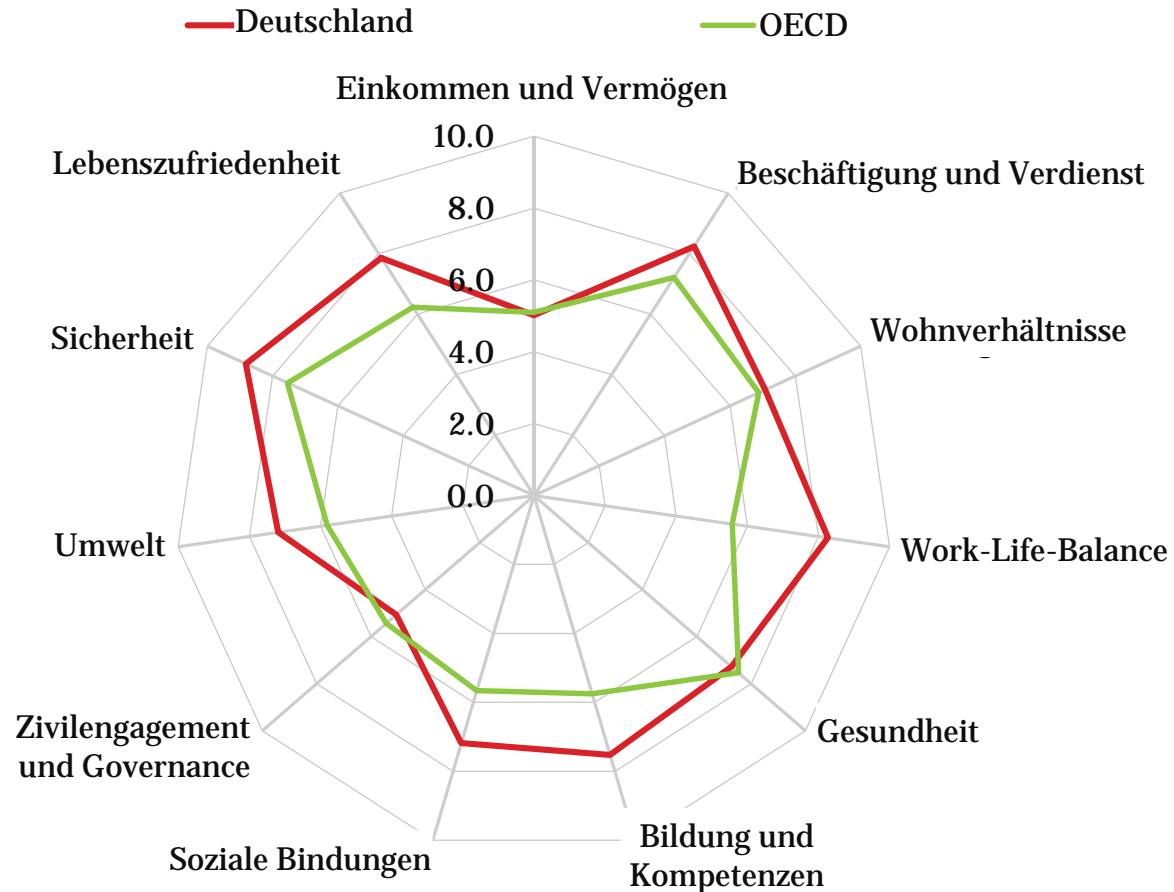
 @OECDeconomy
 @OECD





Hohe Lebensqualität

OECD Better Life Index, 2017

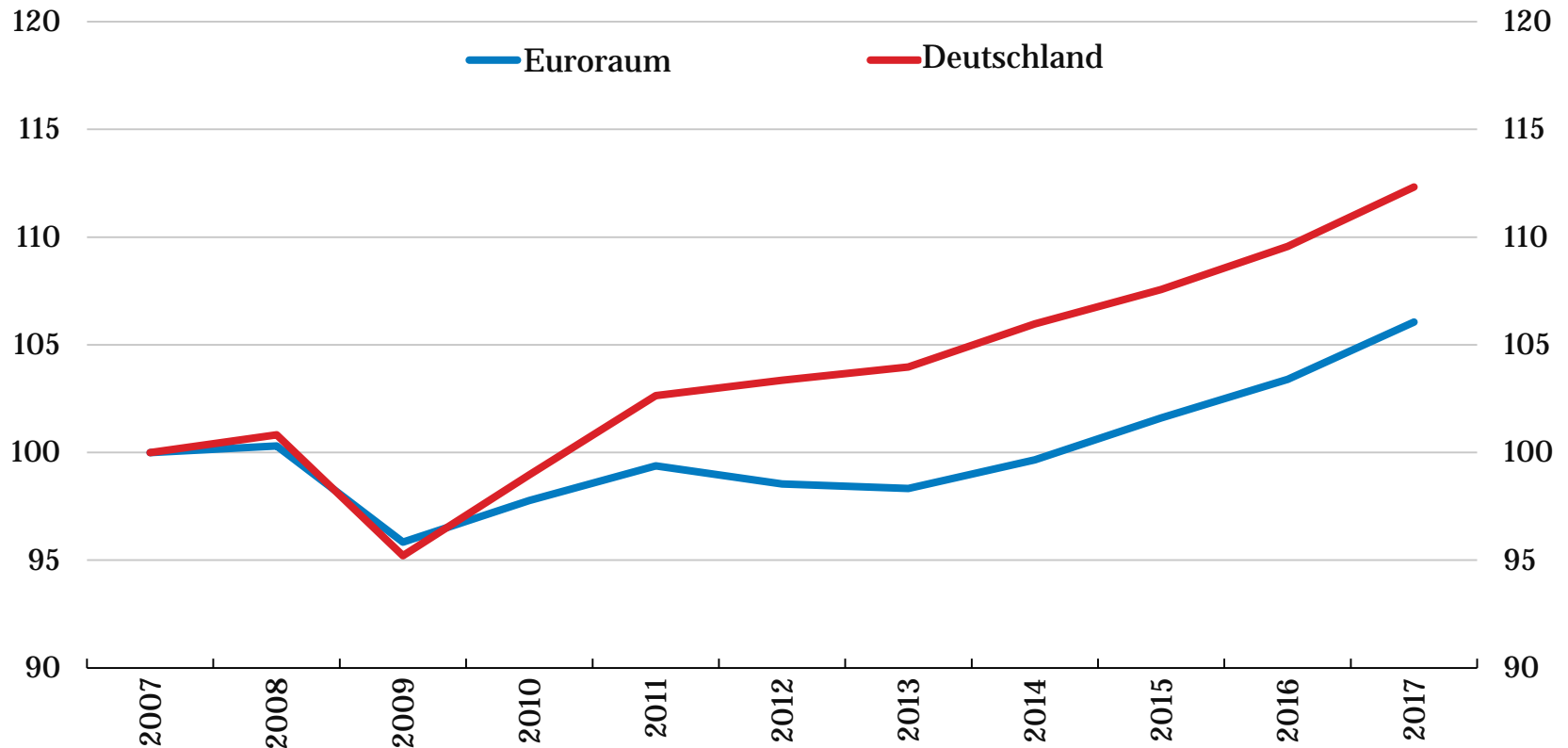


Quelle: OECD (2017), *OECD Better Life Index*, www.oecdbetterlifeindex.org.



Robustes Wirtschaftswachstum

Real-BIP, Index 2007 = 100

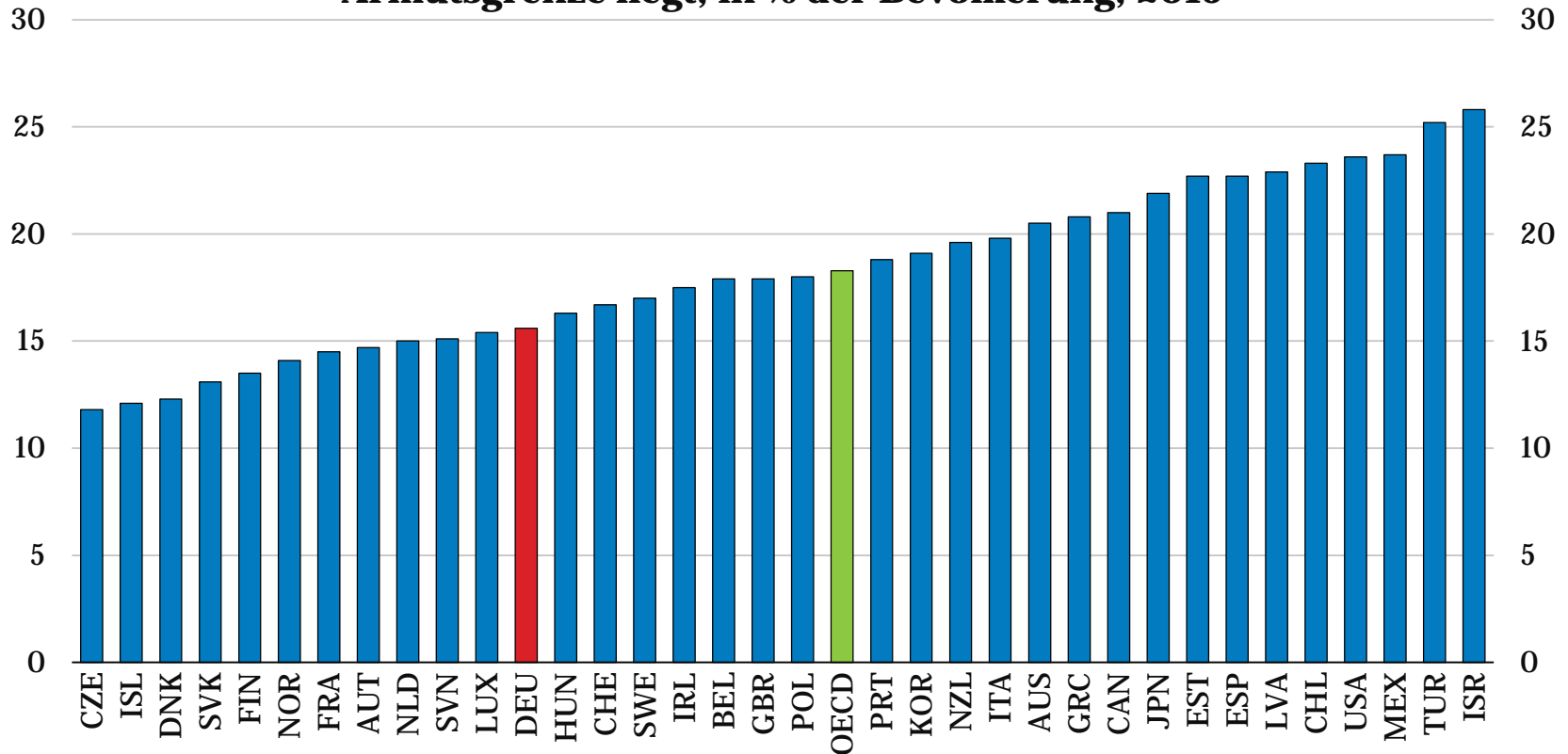


Quelle: OECD (2018), *OECD Economic Outlook: Statistics and Projections (Datenbank)*.



Geringe relative Armut

Anteil der Haushalte, deren verfügbares Einkommen unter der Armutsgrenze liegt, in % der Bevölkerung, 2015

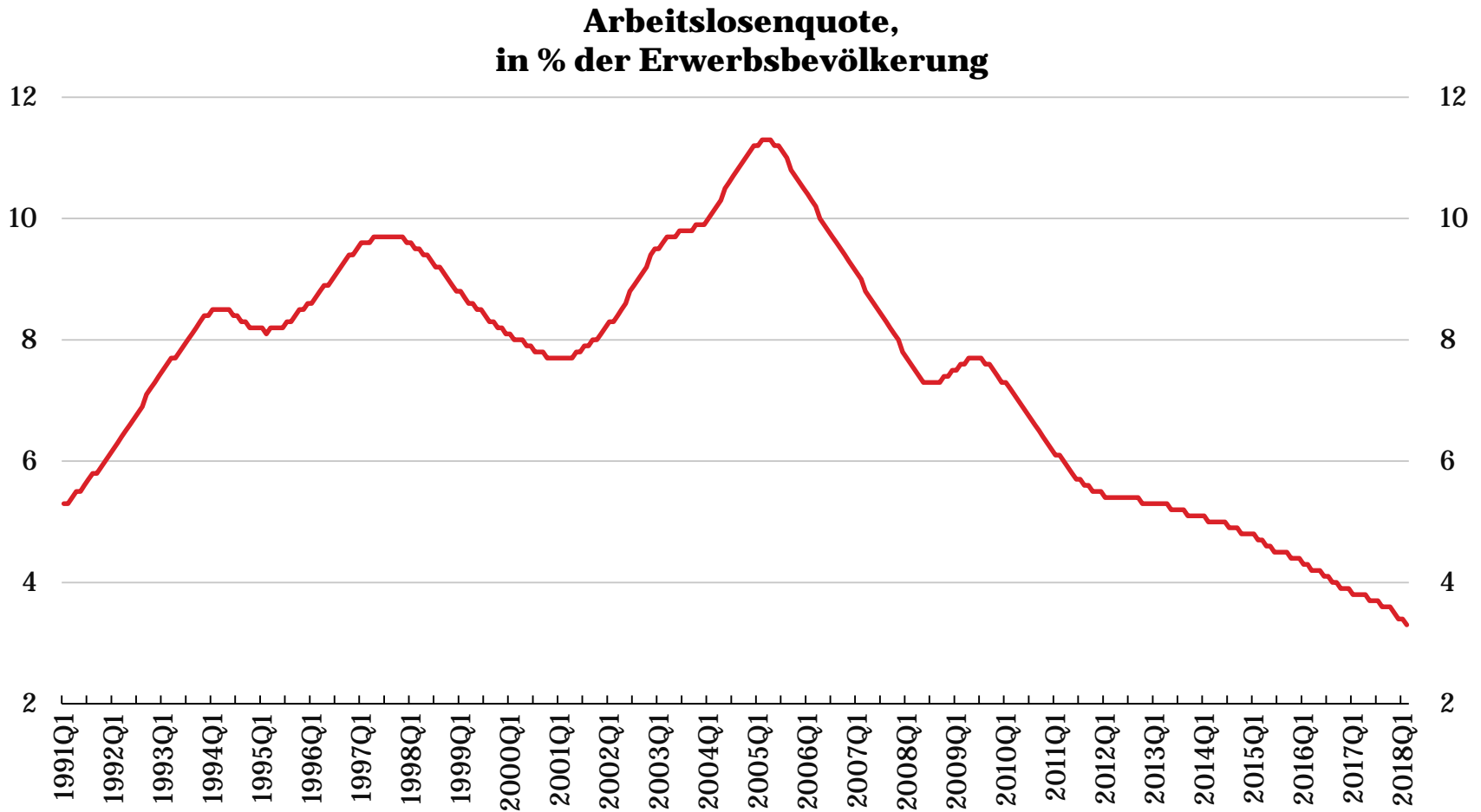


Anmerkung: Die Armutsgrenze entspricht 60% des Medianeinkommens der privaten Haushalte. Die Haushaltseinkommen sind nach Haushaltsgröße bereinigt.

Quelle: OECD (2018), *OECD Social and Welfare Statistics (Datenbank)*.



Rekordniedrige Arbeitslosigkeit

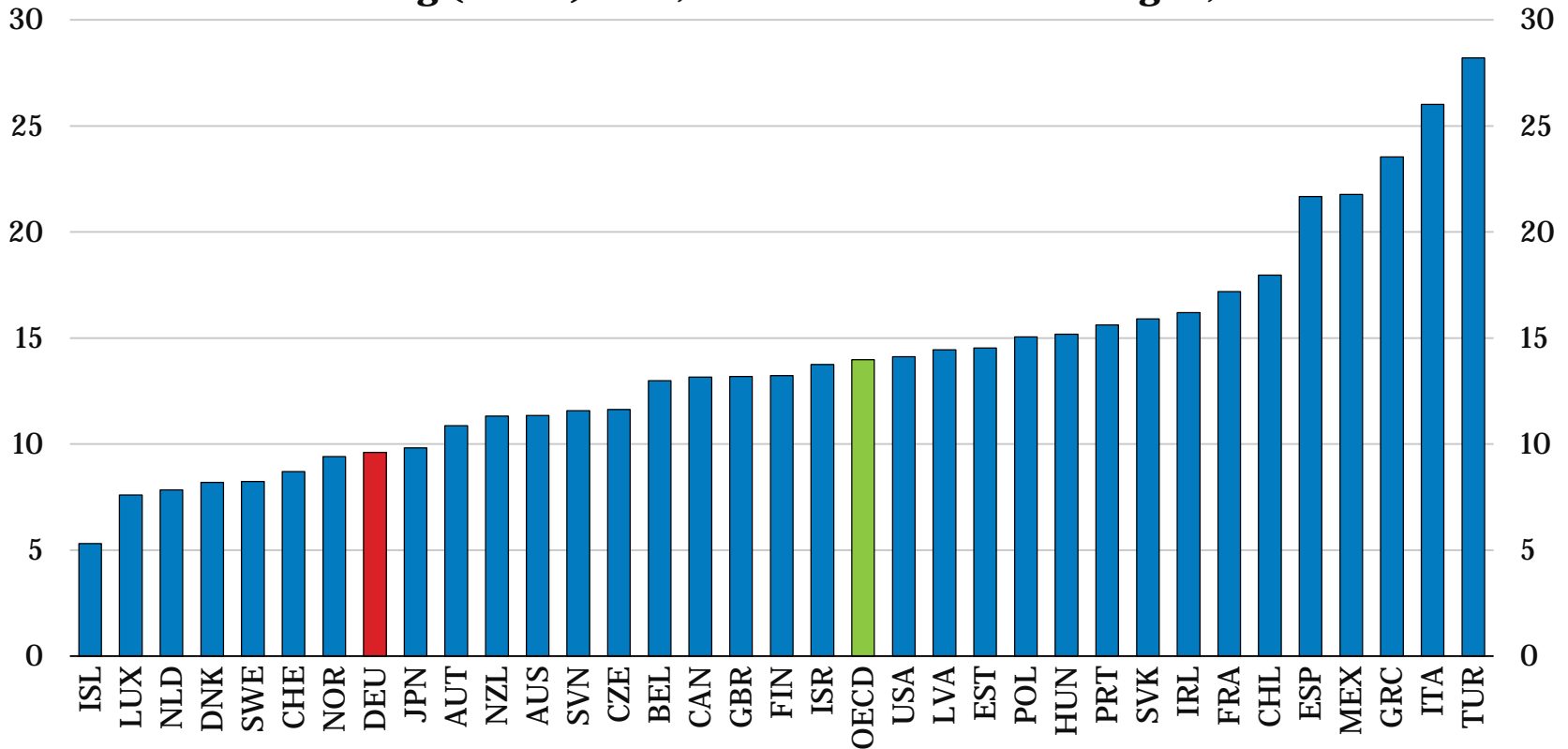


Quelle: Statistisches Bundesamt.



Die meisten jungen Menschen sind in Beschäftigung, Bildung oder Ausbildung

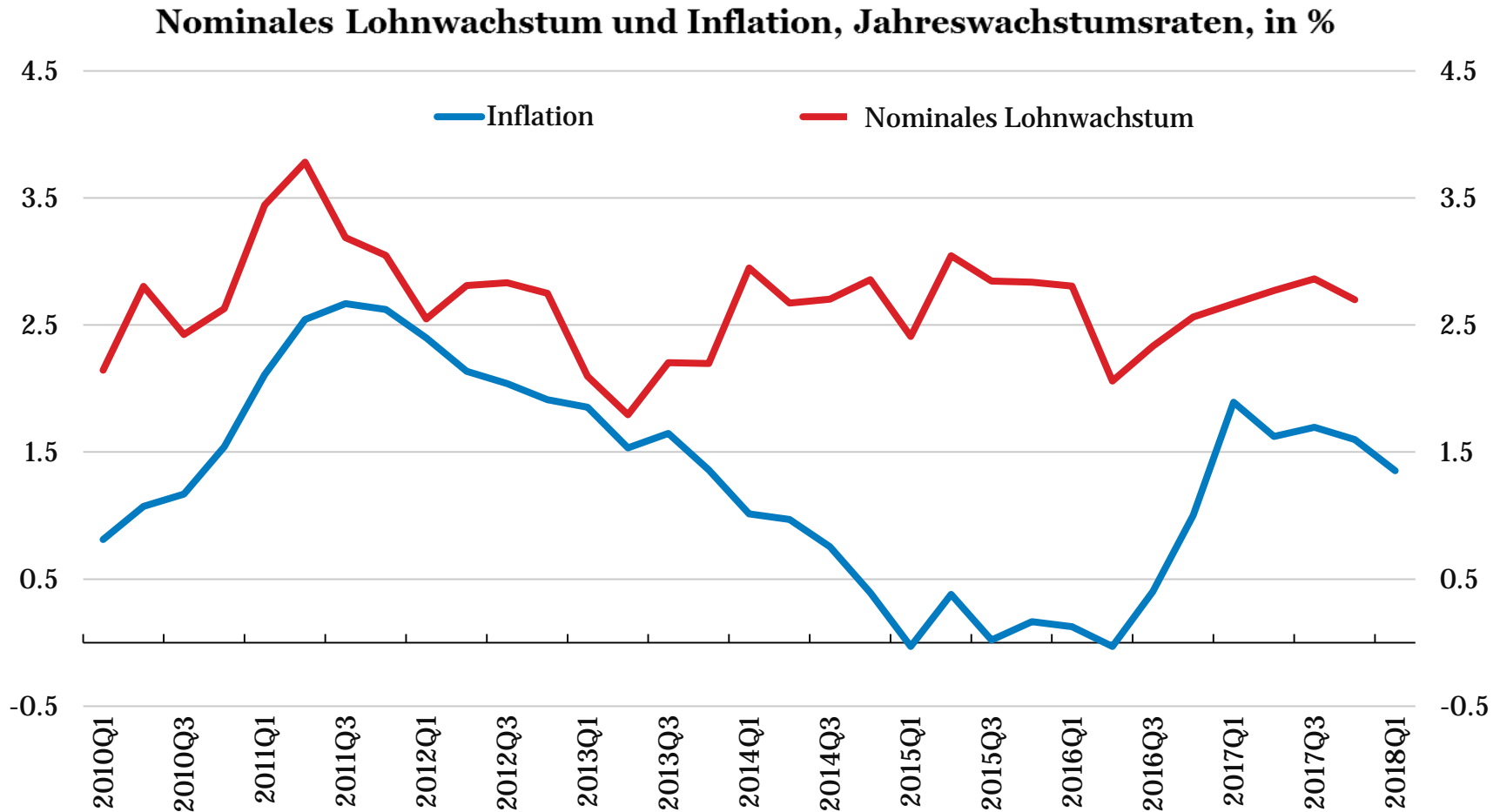
Junge Menschen, die weder in Beschäftigung noch in Bildung oder Ausbildung (NEET) sind, in % der 15- bis 29-Jährigen, 2016



Quelle: OECD (2017), *Bildung auf einen Blick 2017: OECD-Indikatoren*, OECD Education Statistics (Datenbank).



Weiterhin maßvolles Lohnwachstum



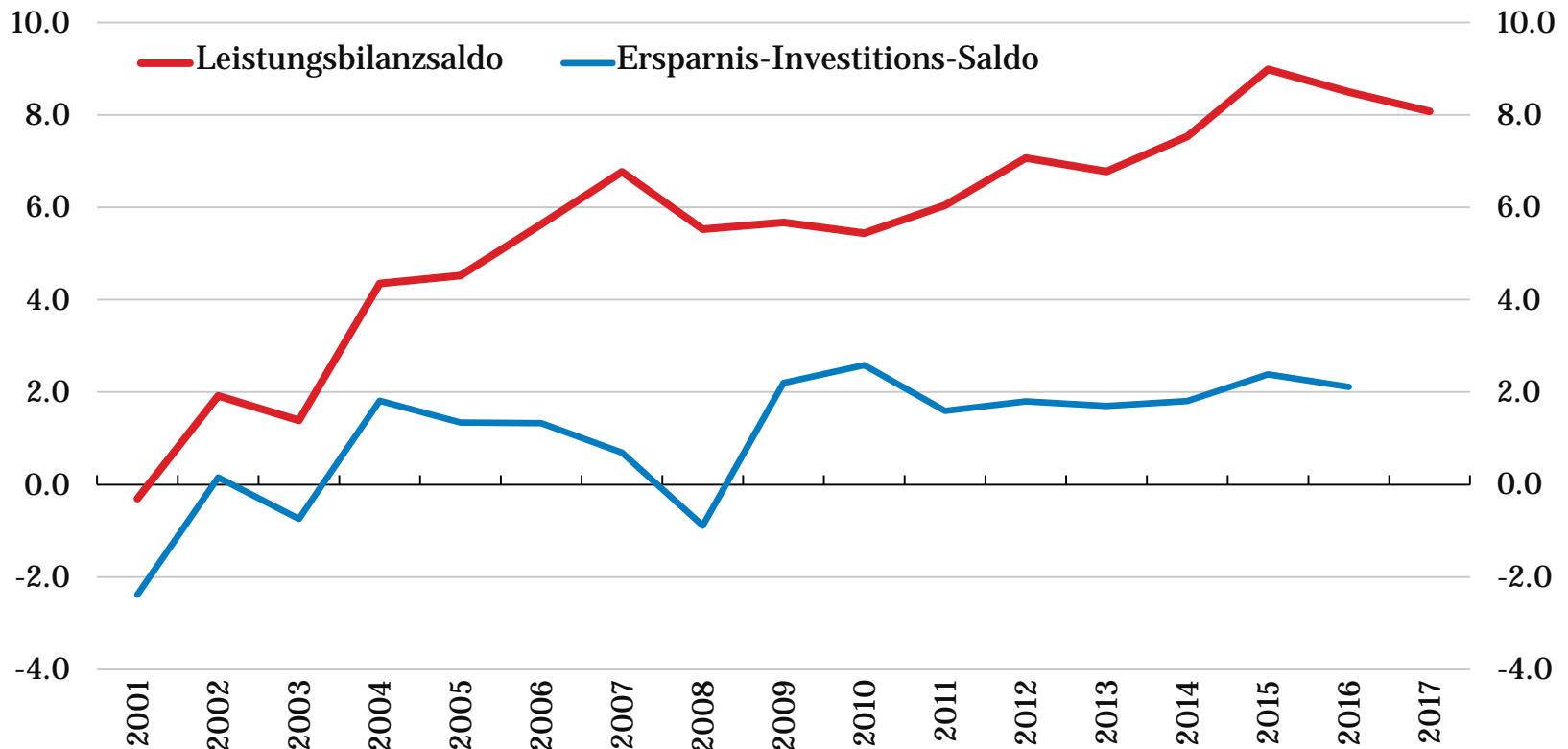
Anmerkung: Die Inflationsrate basiert auf dem Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI).

Quelle: OECD (2018), *OECD Economic Outlook: Statistics and Projections* (Datenbank).



Hohe Unternehmensersparnis trägt zum Leistungsbilanzüberschuss bei

Leistungsbilanz- und Ersparnis-Investitions-Saldo, in % des BIP



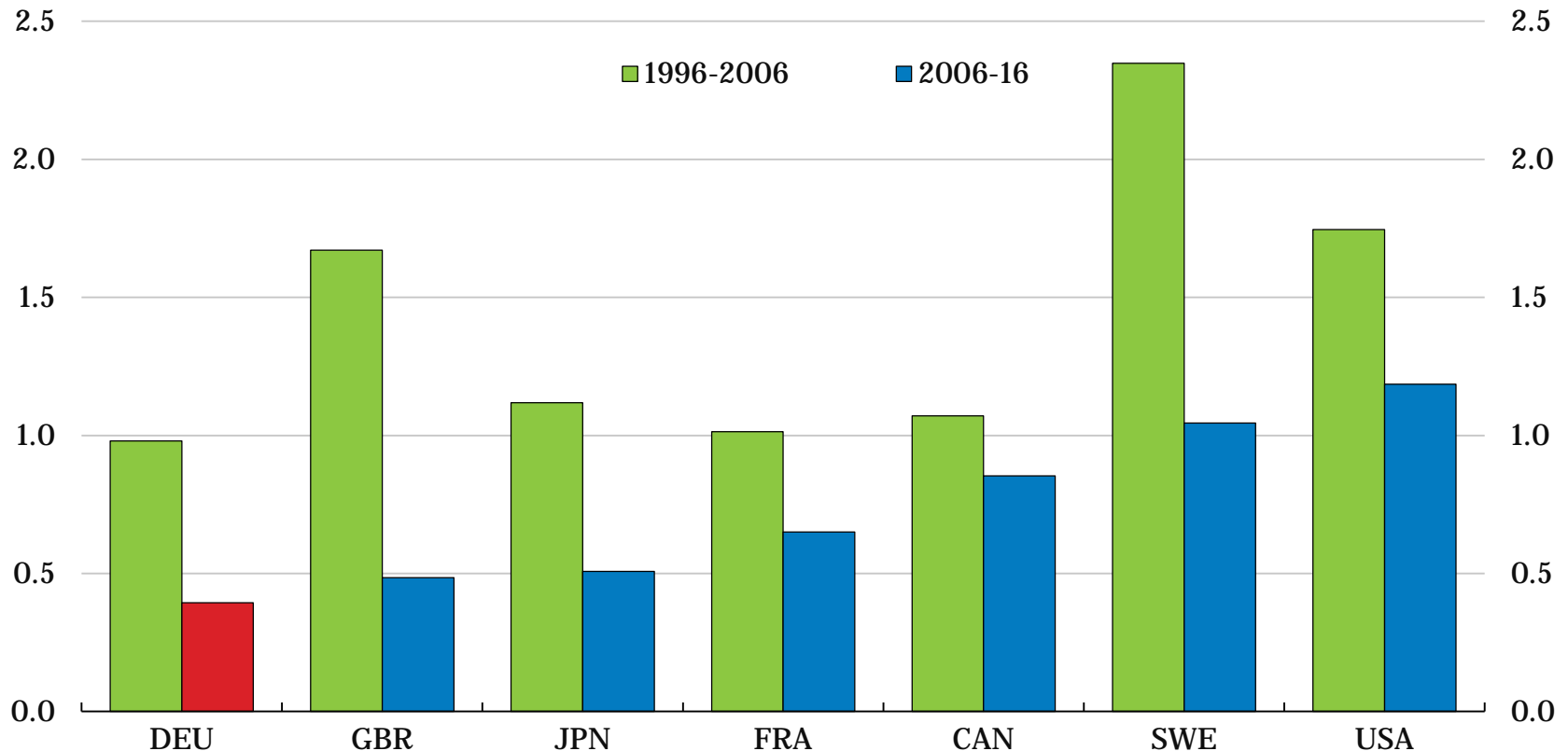
Quelle: OECD-Berechnungen auf der Basis von OECD (2018), *OECD National Accounts Statistics* (Datenbank) und OECD (2018), *OECD Economic Outlook: Statistics and Projections* (Datenbank).

HERAUSFORDERUNGEN



Verlangsamtes Wachstum der Trendproduktivität

Trendmäßiges Arbeitsproduktivitätswachstum, Jahresdurchschnitt

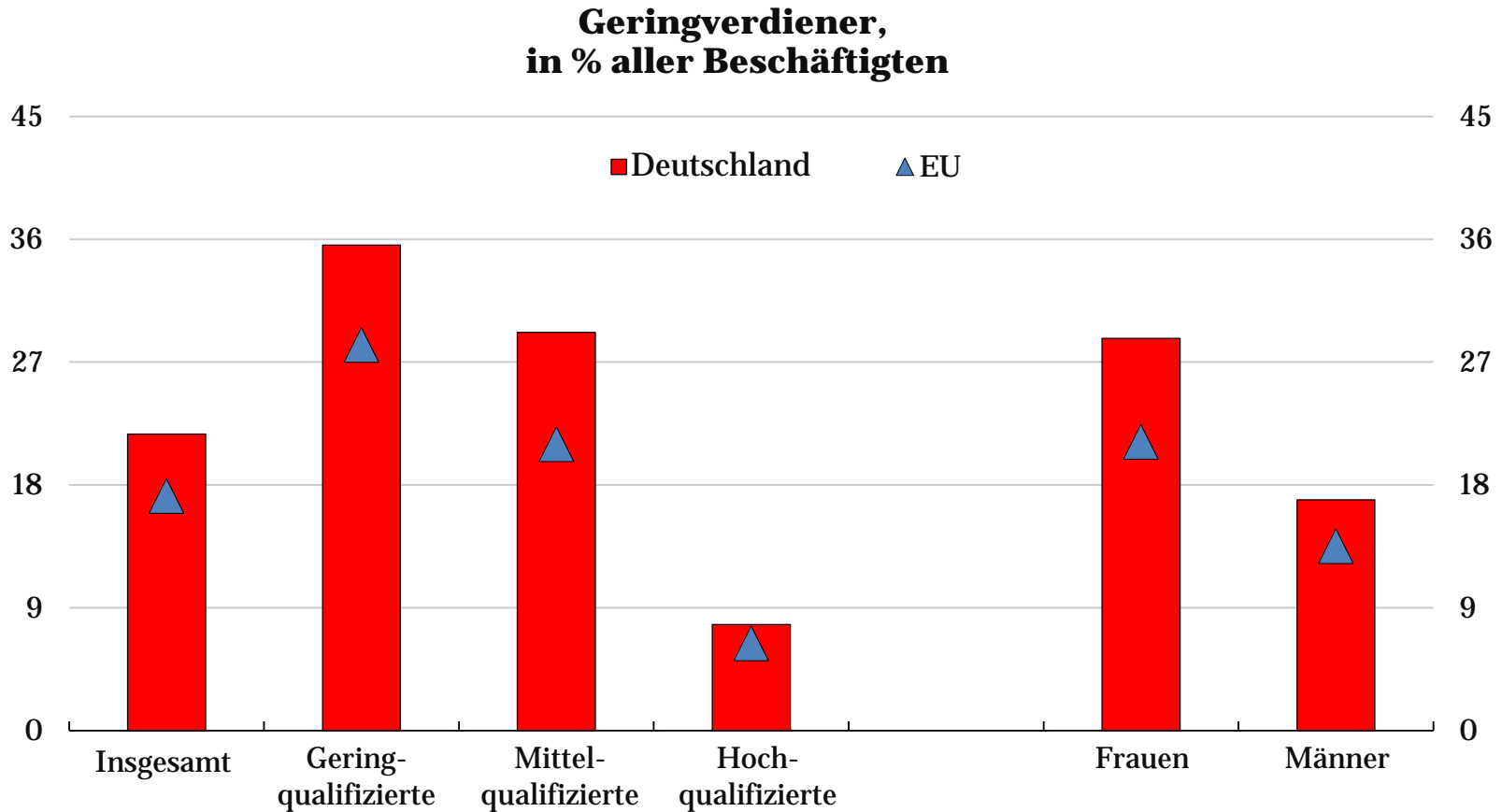


Anmerkung: Durchschnittlicher jährlicher trendmäßiger Arbeitsproduktivitätszuwachs.

Quelle: OECD (2018), *OECD-Wirtschaftsausblick 102, Ausgabe 2017/2, OECD Economic Outlook: Statistics and Projections* (Datenbank).



Hoher Anteil an Geringverdienern



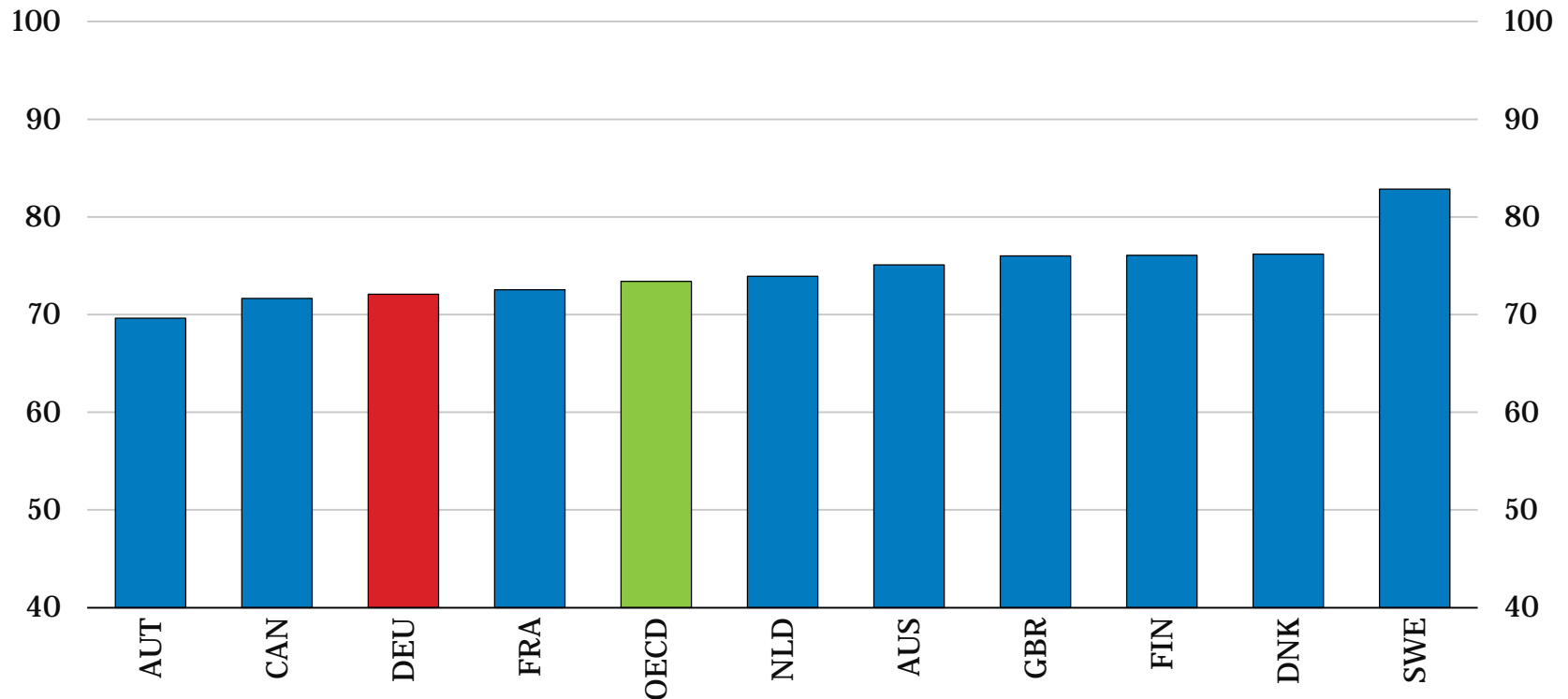
Anmerkung: Geringverdiener sind die Beschäftigten, die weniger als zwei Drittel des Medianstundenlohns brutto beziehen.

Quelle: Eurostat (2018), *Employment and working conditions* (Datenbank).



Hochqualifizierte Frauen verdienen deutlich weniger als hochqualifizierte Männer

Erwerbseinkommen der Frauen in % des Erwerbseinkommens der Männer, Personen mit Tertiärabschluss, 2014

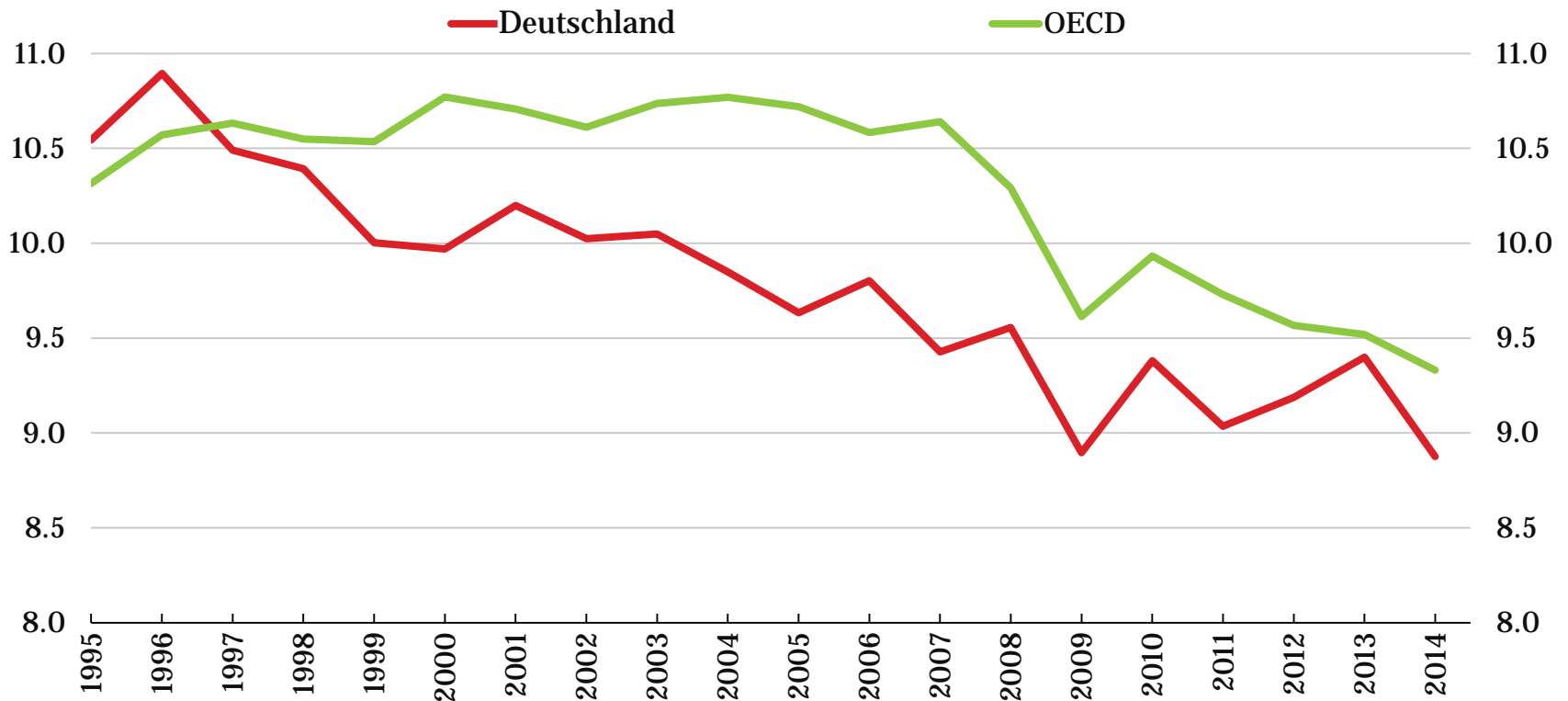


Quelle: OECD (2016), *Bildung auf einen Blick 2016: OECD-Indikatoren*.



CO₂-Emissionen in den letzten Jahren kaum gesunken

CO₂-Emissionen in Tonnen pro Kopf

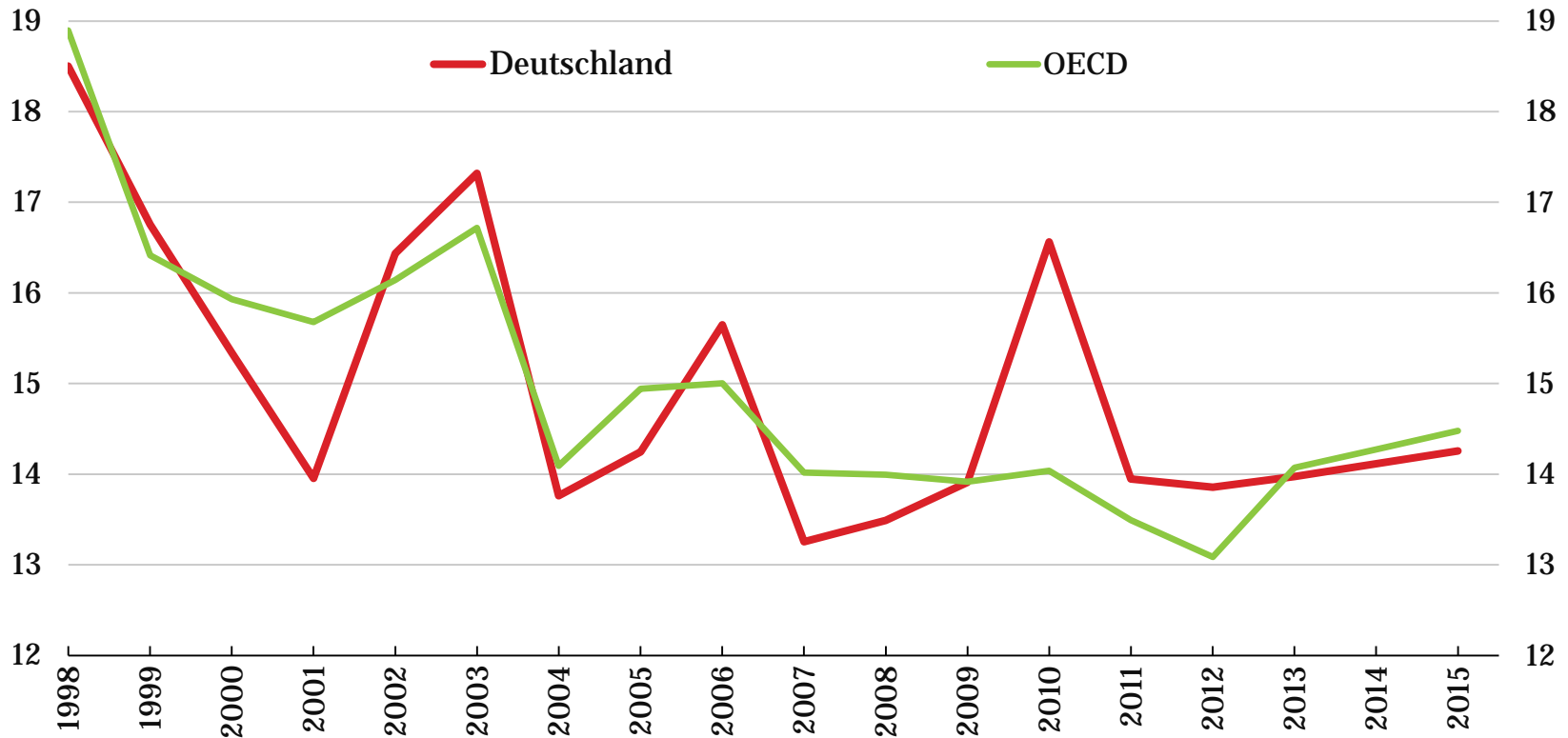


Anmerkung: Die Emissionen sind produktionsbezogen.
Quelle: OECD (2018), Green Growth Indicators (Datenbank).



Feinstaubemissionen in letzter Zeit kaum gesunken

Mittlere durchschnittliche PM_{2,5}-Feinstaubkonzentration, in $\mu\text{g}/\text{m}^3$



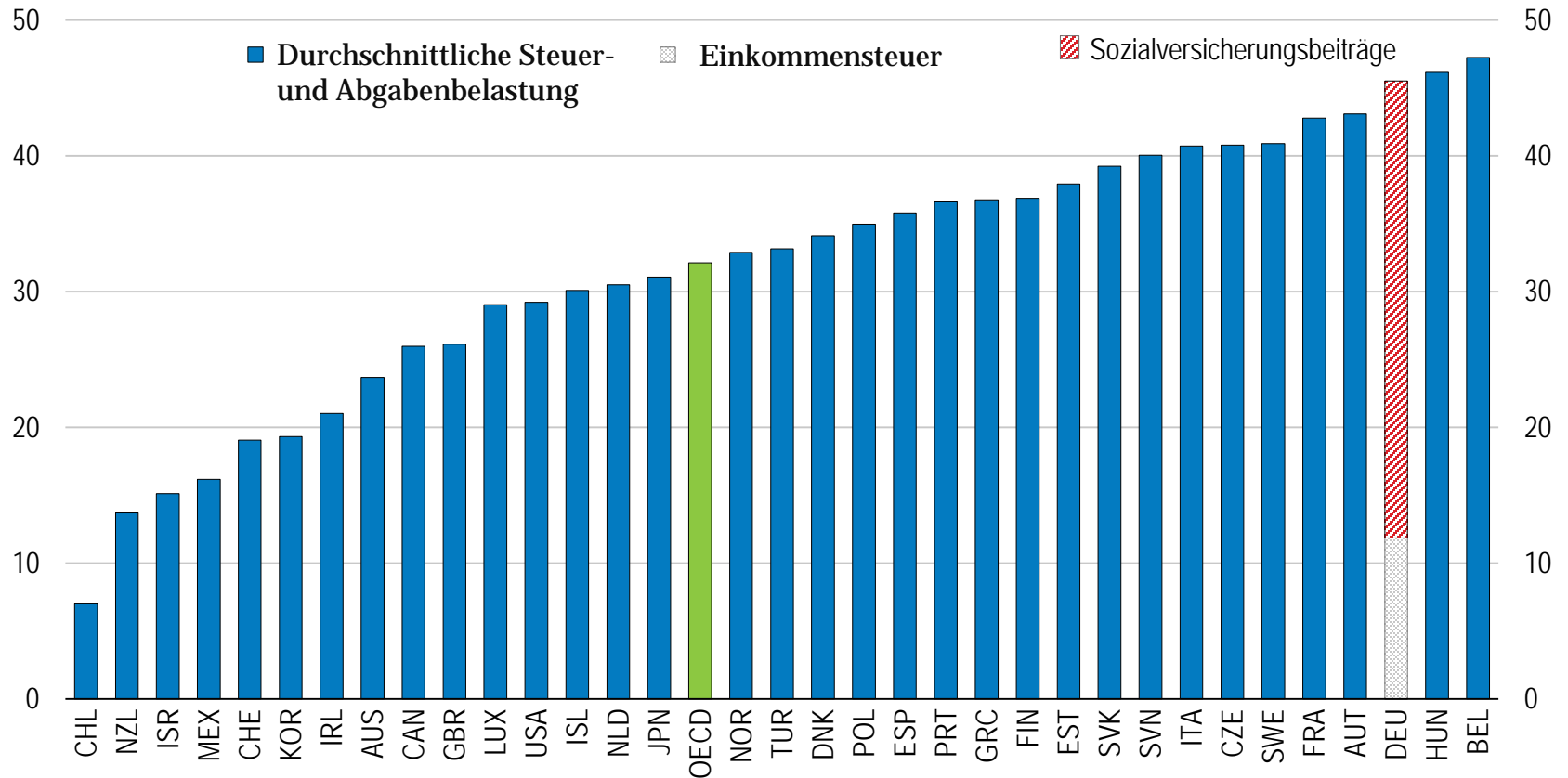
Quelle: OECD (2018), *Green Growth Indicators* (Datenbank).

INKLUSIVES WACHSTUM DURCH DIE FISKALPOLITIK FÖRDERN



Hohe Steuer- und Abgabenbelastung von Geringverdienern

Einkommensteuer und Sozialversicherungsbeiträge, in % der Arbeitskosten, 2017



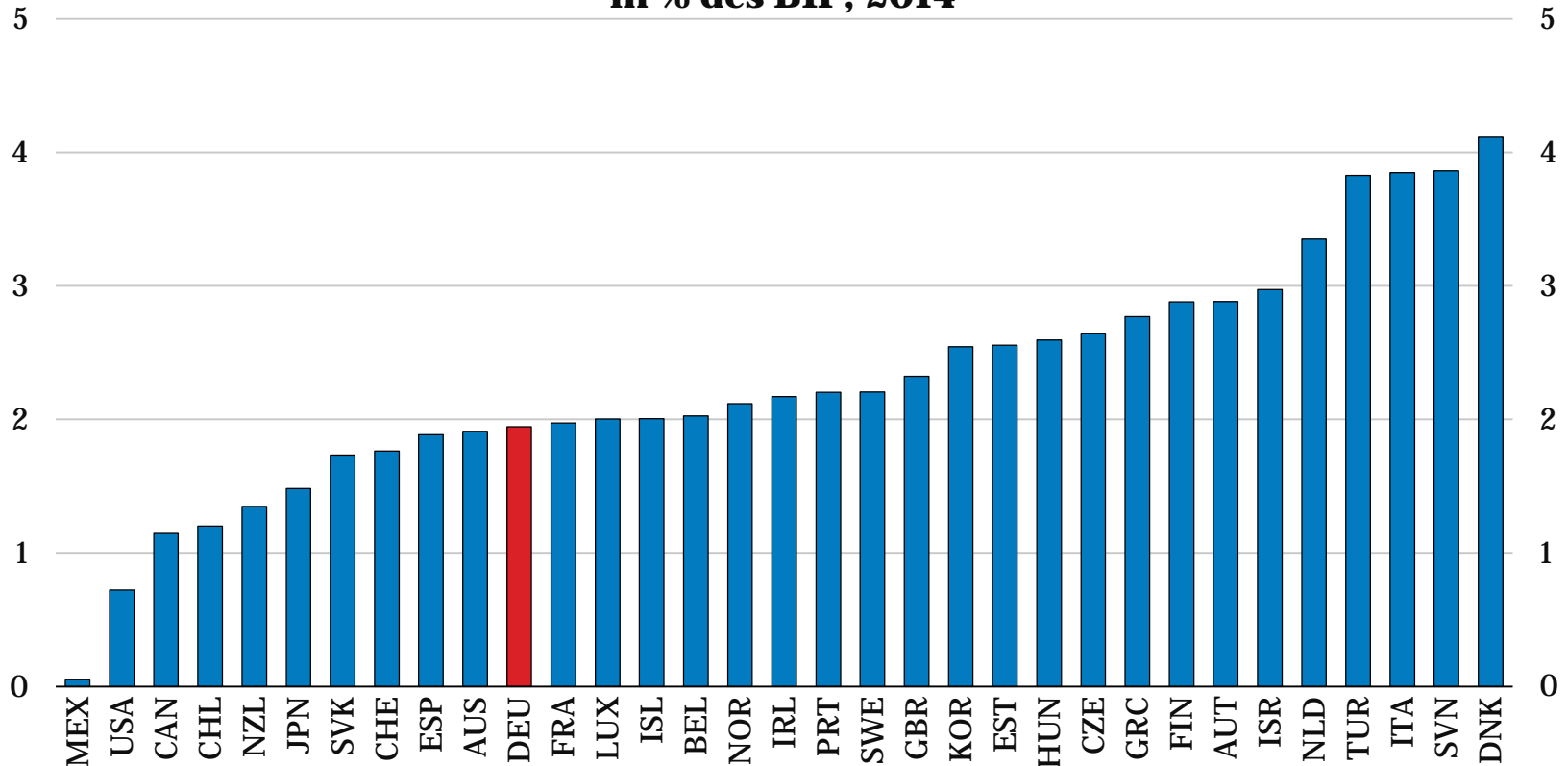
Anmerkung: Einkommensteuer zzgl. arbeitnehmer- und arbeitgeberseitige Sozialbeiträge abzgl. Transfers für einen kinderlosen Alleinstehenden mit 67% des Durchschnittsverdiensts.

Quelle: OECD (2018), *Taxing Wages Statistics* (Datenbank).



Umweltbezogene Steuereinnahmen könnten höher sein

Umweltbezogene Steuereinnahmen,
in % des BIP, 2014

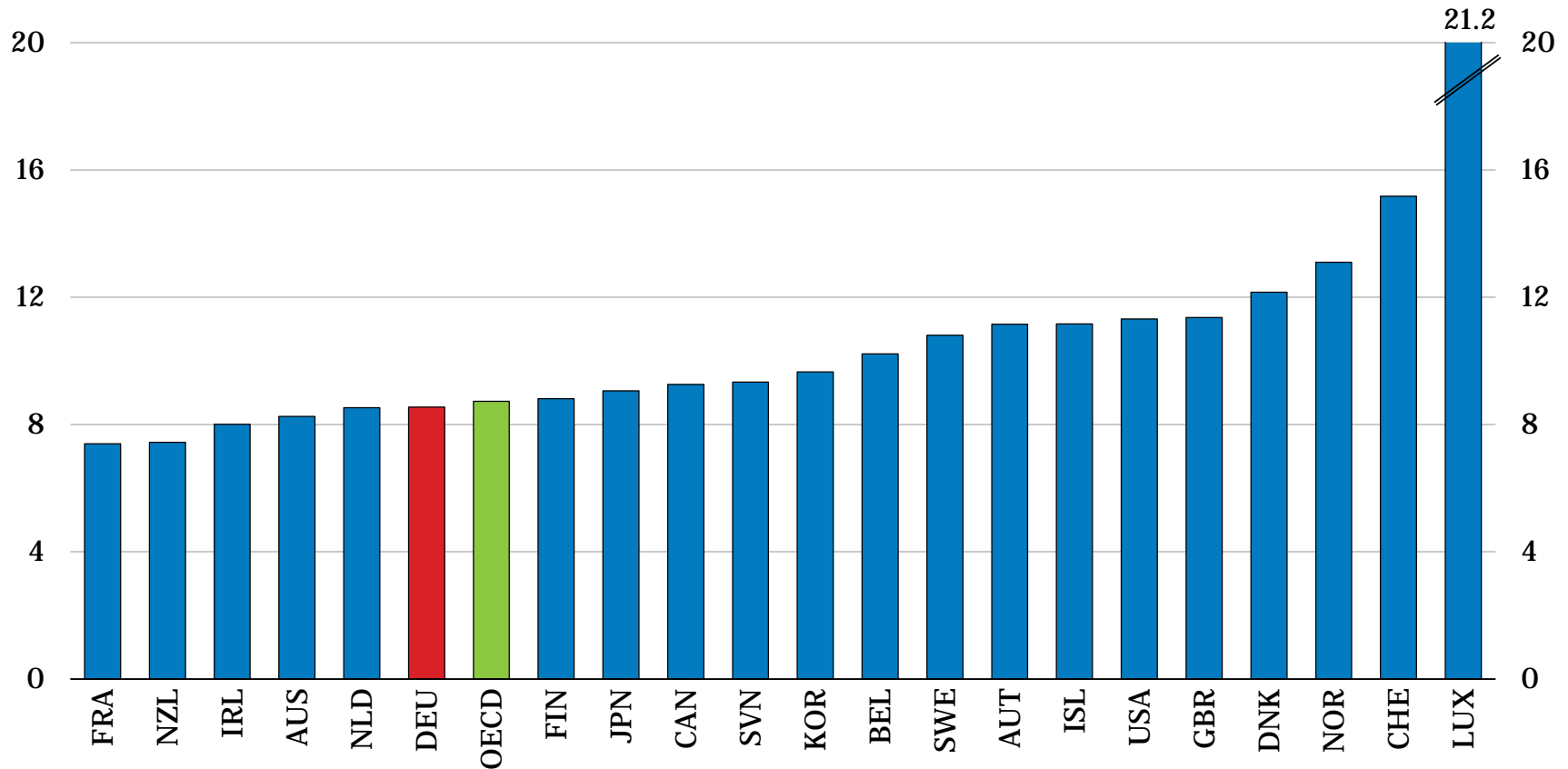


Quelle: OECD (2018), "OECD Instruments used for environmental policy", *OECD Environment Statistics* (Datenbank).



Niedrige Bildungsausgaben im Primarbereich

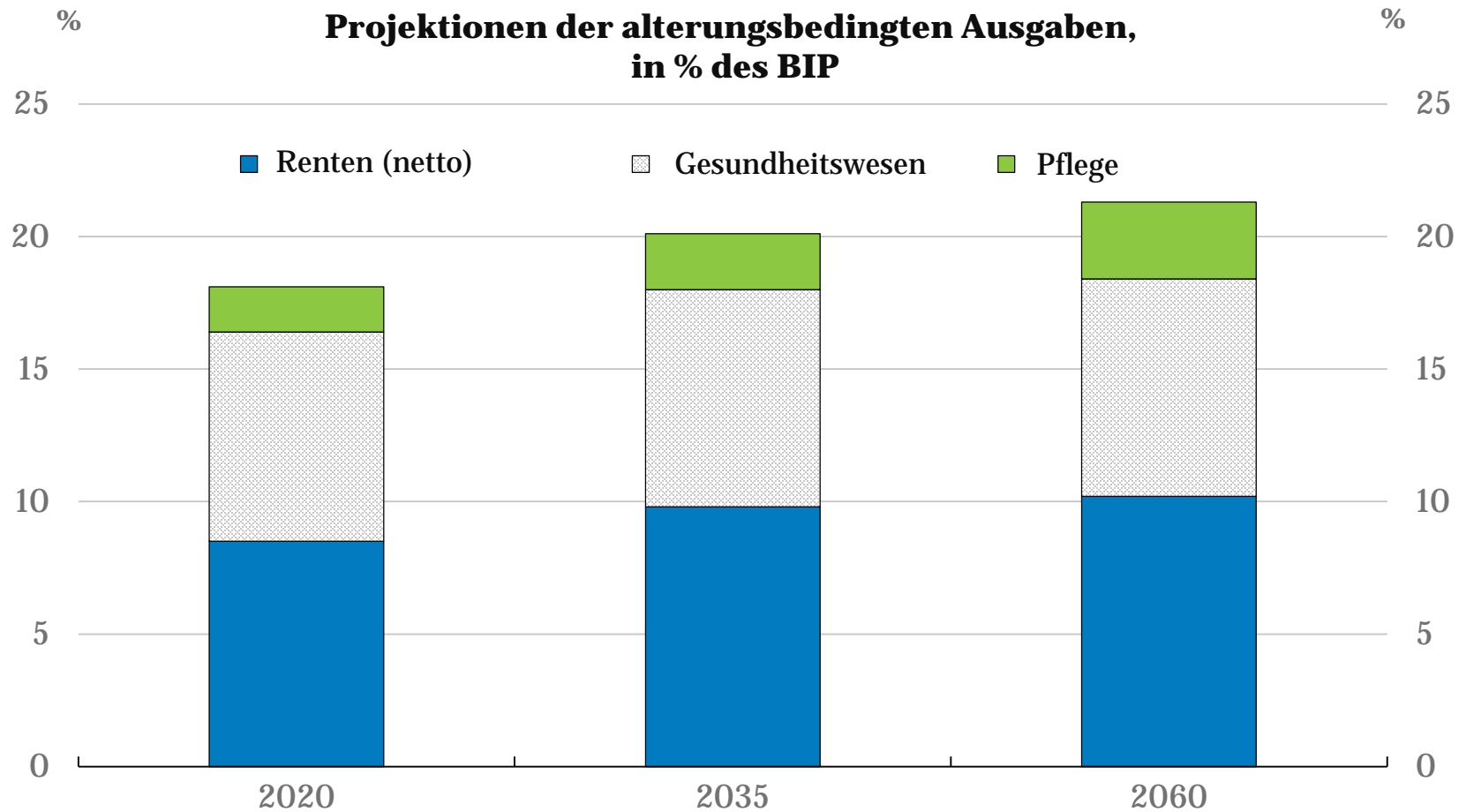
Jährliche öffentliche Ausgaben je Schüler im Primarbereich, in tausend USD, 2014



Quelle: OECD (2017), *Bildung auf einen Blick 2017: OECD-Indikatoren*.



Steigende alterungsbedingte Ausgaben



Quelle: Europäische Kommission (2015), "The 2015 ageing report: Economic and budgetary projections for the 28 EU Member States (2013-2060)". Basierend auf dem Referenzszenario.



Zentrale Empfehlungen für eine Fiskalpolitik zur Förderung stetigen inklusiven Wachstums

- Haushaltsspielräume unter Berücksichtigung von Kapazitätsengpässen umsichtig nutzen, um die Besteuerung niedriger Erwerbseinkommen zu senken und vorrangige Ausgaben für Kinderbetreuung, Bildung und lebenslanges Lernen sowie eine emissionsarme Verkehrsinfrastruktur zu erhöhen.
- Gesetzliches Rentenalter an die Lebenserwartung koppeln.
- Spending Reviews generell auf Bundes- und Länderebene einführen und zur Reallokation von Mitteln zwischen großen Ausgabenbereichen nutzen.

*Weitere Informationen unter „Zentrale Erkenntnisse für die Politik“
im Wirtschaftsbericht Deutschland 2018.*



Zentrale Empfehlungen zur Förderung umweltverträglichen Wachstums

- Ladeinfrastruktur ausbauen, um die Elektrifizierung des Straßenverkehrs zu fördern.
- Am Verkehrsaufkommen orientierte Straßennutzungsgebühren entwickeln.
- Regulatorische Hürden für neue schadstoffarme Nahverkehrsangebote abbauen, u.a. für Ridesharing.

*Weitere Informationen unter „Zentrale Erkenntnisse für die Politik“
im Wirtschaftsbericht Deutschland 2018.*

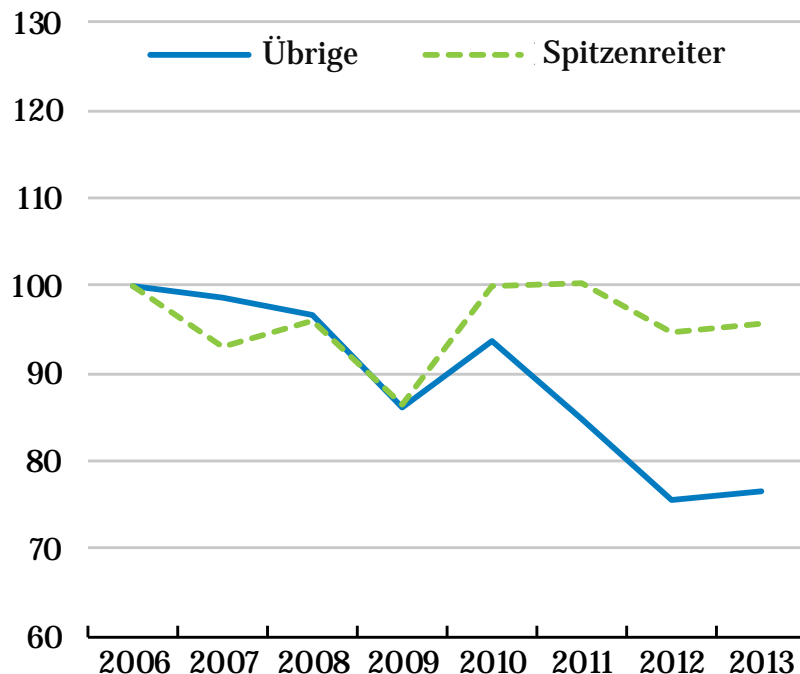
PRODUKTIVITÄT STEIGERN UND ZUKUNFT DER ARBEIT VORBEREITEN



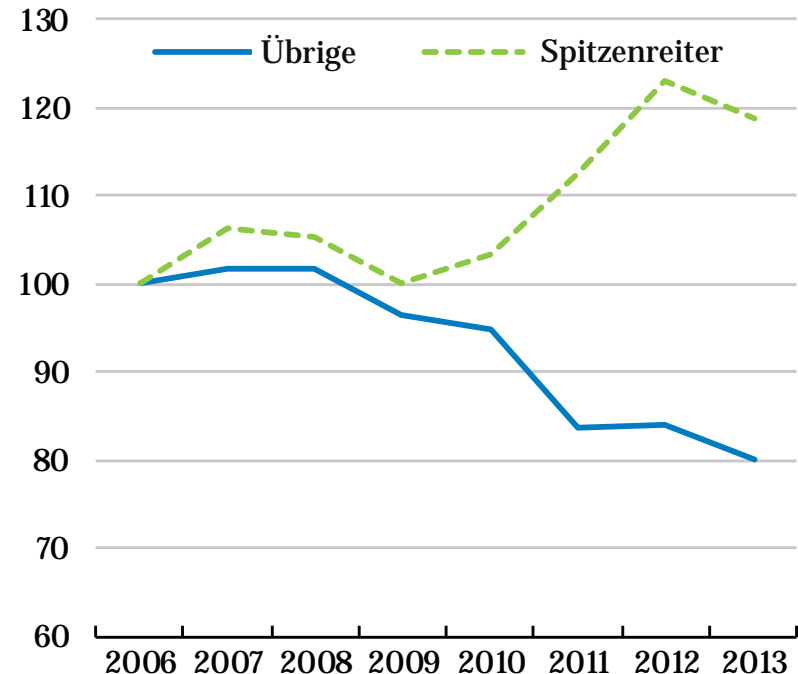
Verlangsamte Technologieverbreitung

Niveau der Multifaktorproduktivität deutscher Unternehmen, Index 2006 = 100

A. Verarbeitendes Gewerbe



B. Dienstleistungssektor



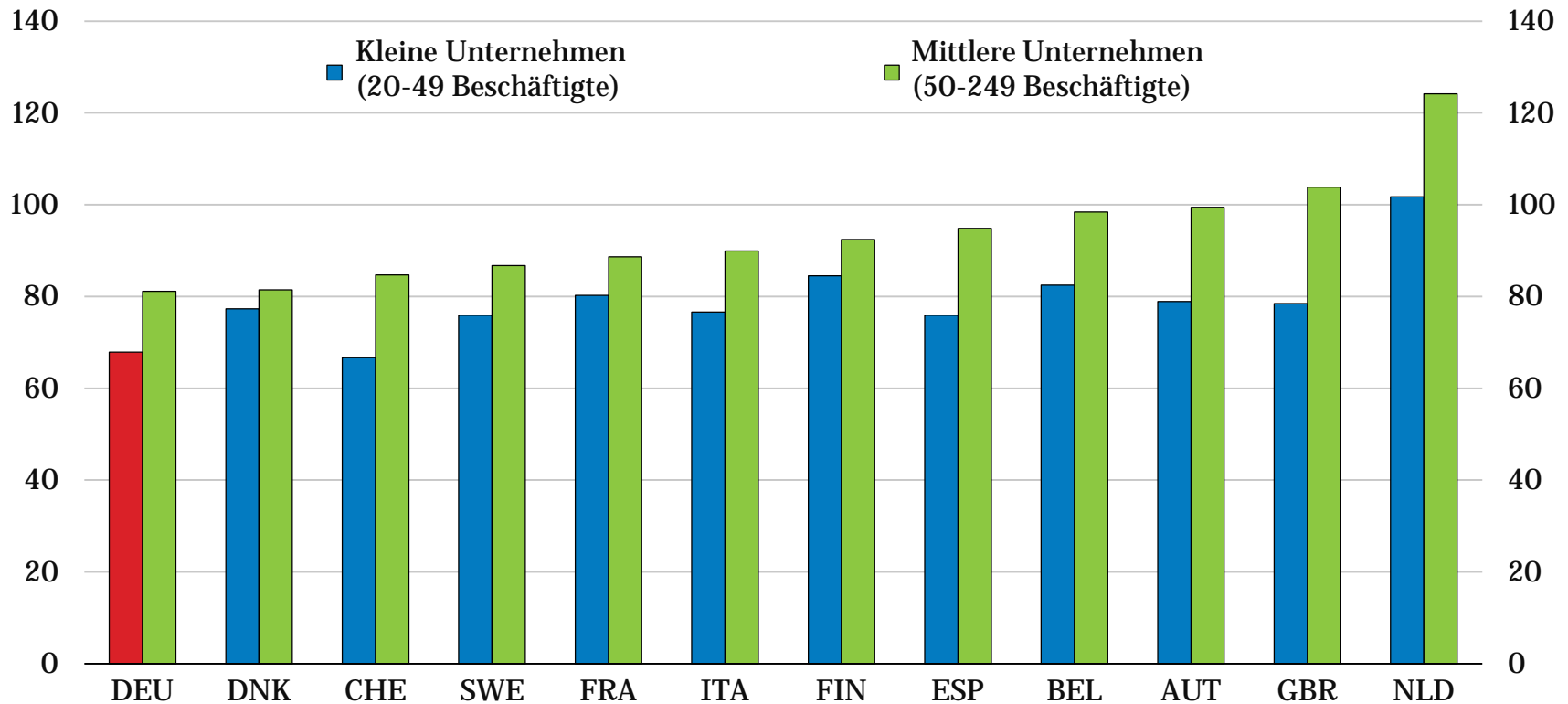
Anmerkung: Die Spitzenreiter sind die besten 5% der Unternehmen mit der höchsten Produktivität innerhalb des jeweiligen zweistelligen Wirtschaftszweigs.

Quelle: OECD-Berechnungen auf der Basis des *ORBIS-Datensatzes*.



Kleine und mittlere Unternehmen bei Produktivität im Rückstand

**Wertschöpfung je Beschäftigten in KMU,
in % des entsprechenden Werts großer Unternehmen, 2014**



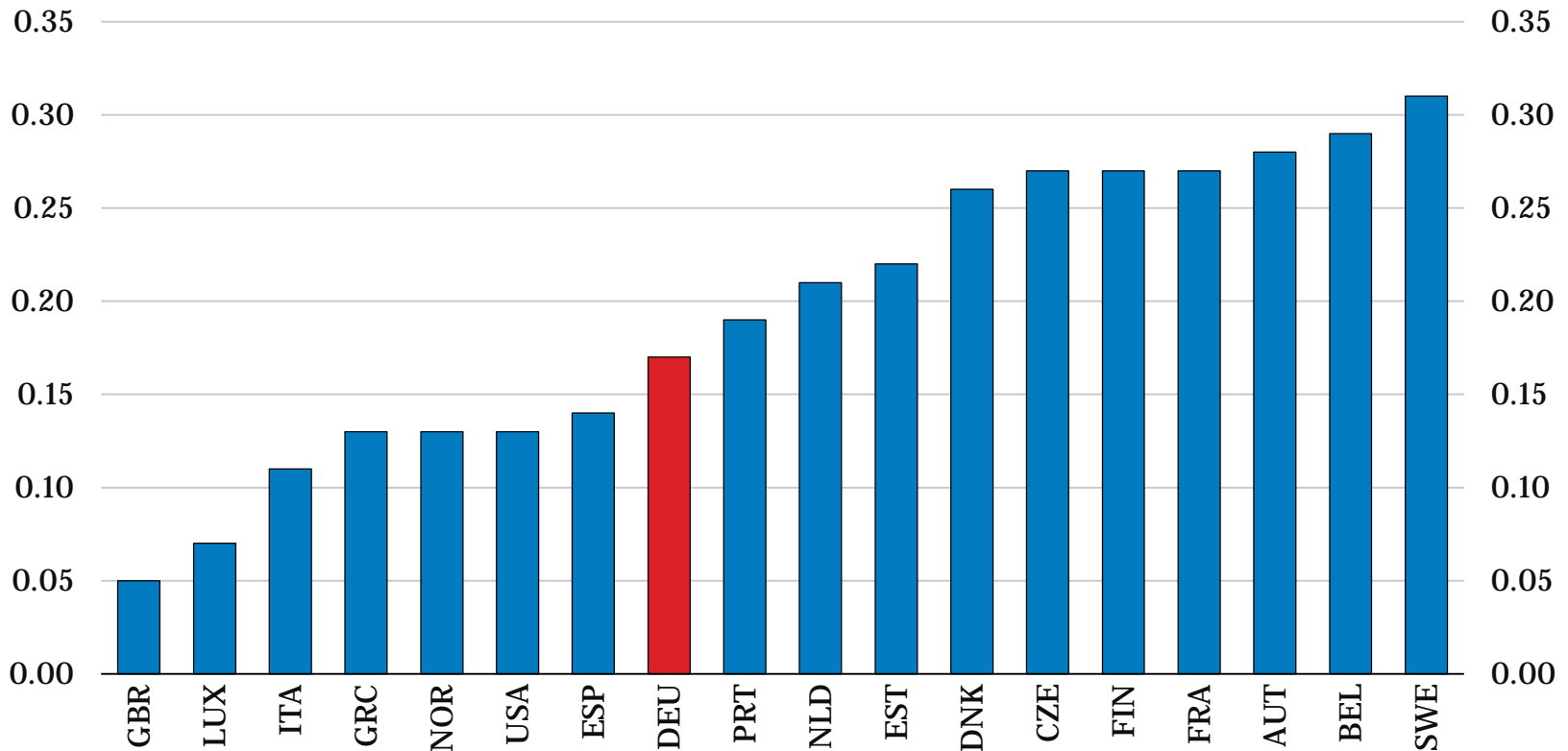
Anmerkung: Große Unternehmen sind Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten.

Quelle: OECD-Berechnungen auf der Basis von OECD (2017), *Entrepreneurship at a Glance 2017*.



Geringer Beitrag des Wissenskaptals zum Produktivitätswachstum

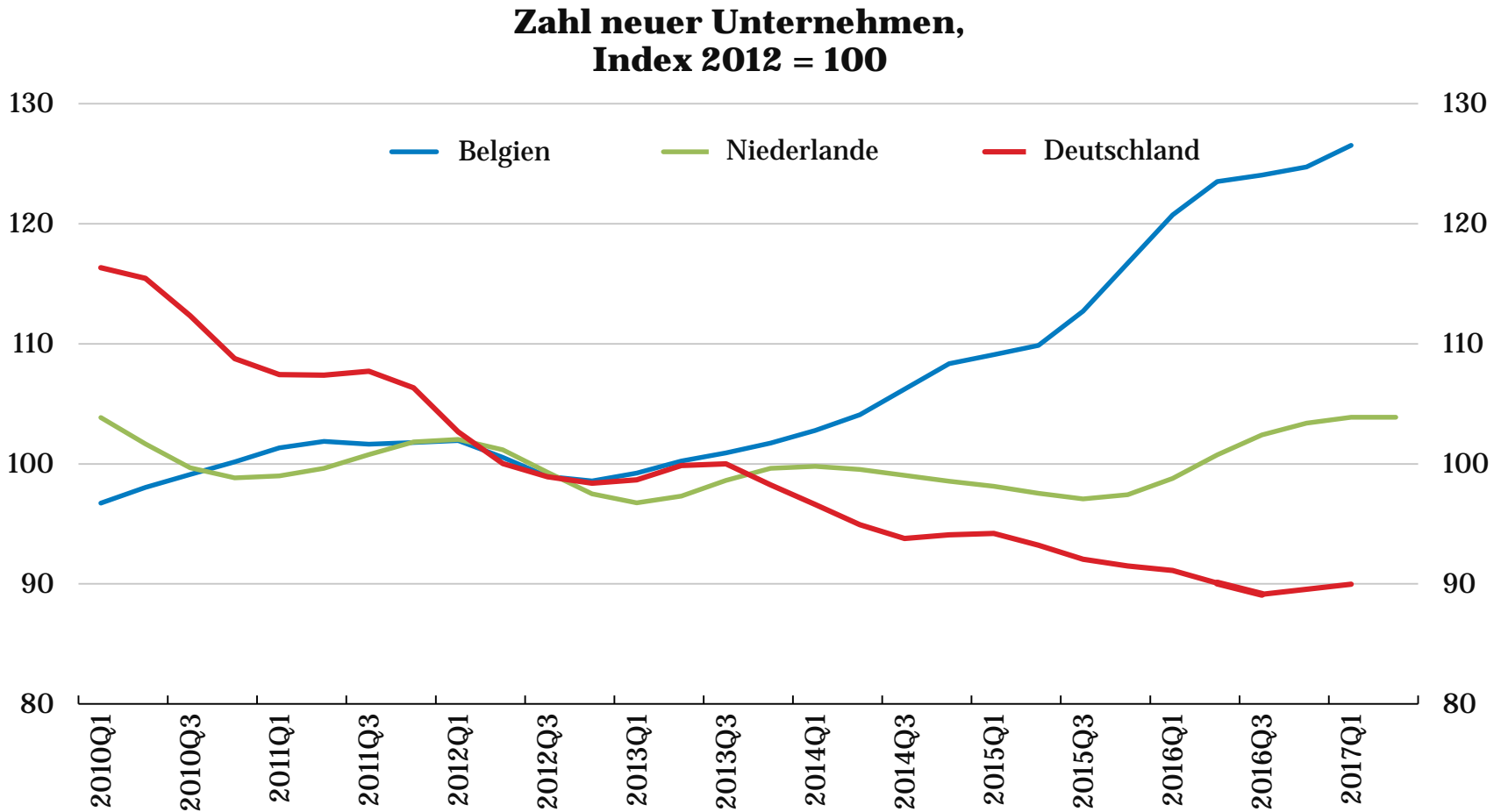
Beitrag des Wissenskaptals zum Arbeitsproduktivitätswachstum, in Prozentpunkten, Unternehmenssektor, 2000-2014



Quelle: OECD (2017), *OECD Science, Technology and Industry Scoreboard 2017: The digital transformation*.



Rückläufige Gründungsaktivität

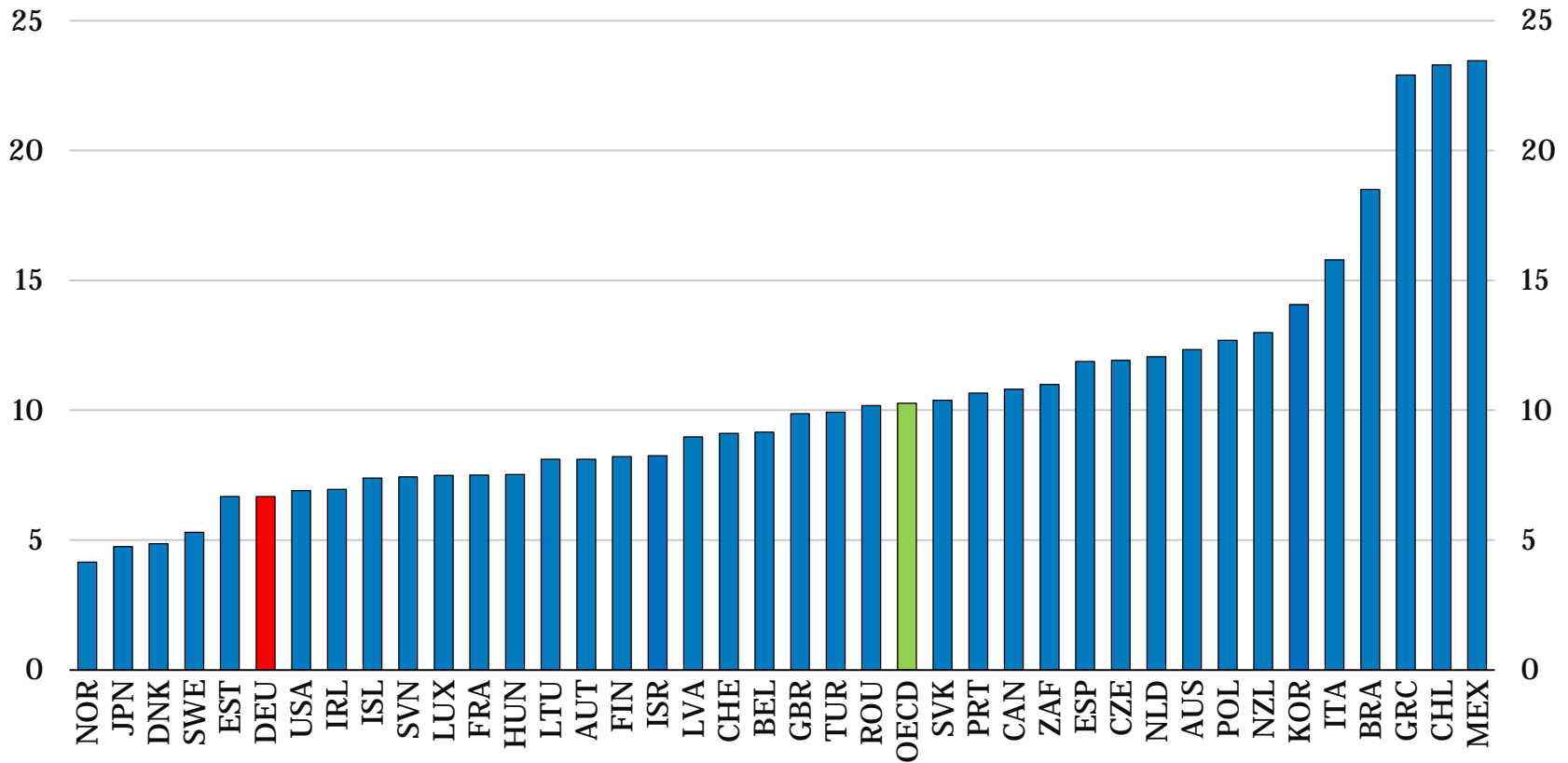


Anmerkung: Die Zahl der Unternehmensneugründungen ist um konjunkturelle Komponenten bereinigt.
Quelle: OECD (2017), *Entrepreneurship at a Glance 2017*.



Wenig Unternehmerinnen

**Selbstständig Beschäftigte,
in % der erwerbstätigen Frauen insgesamt, 2016**

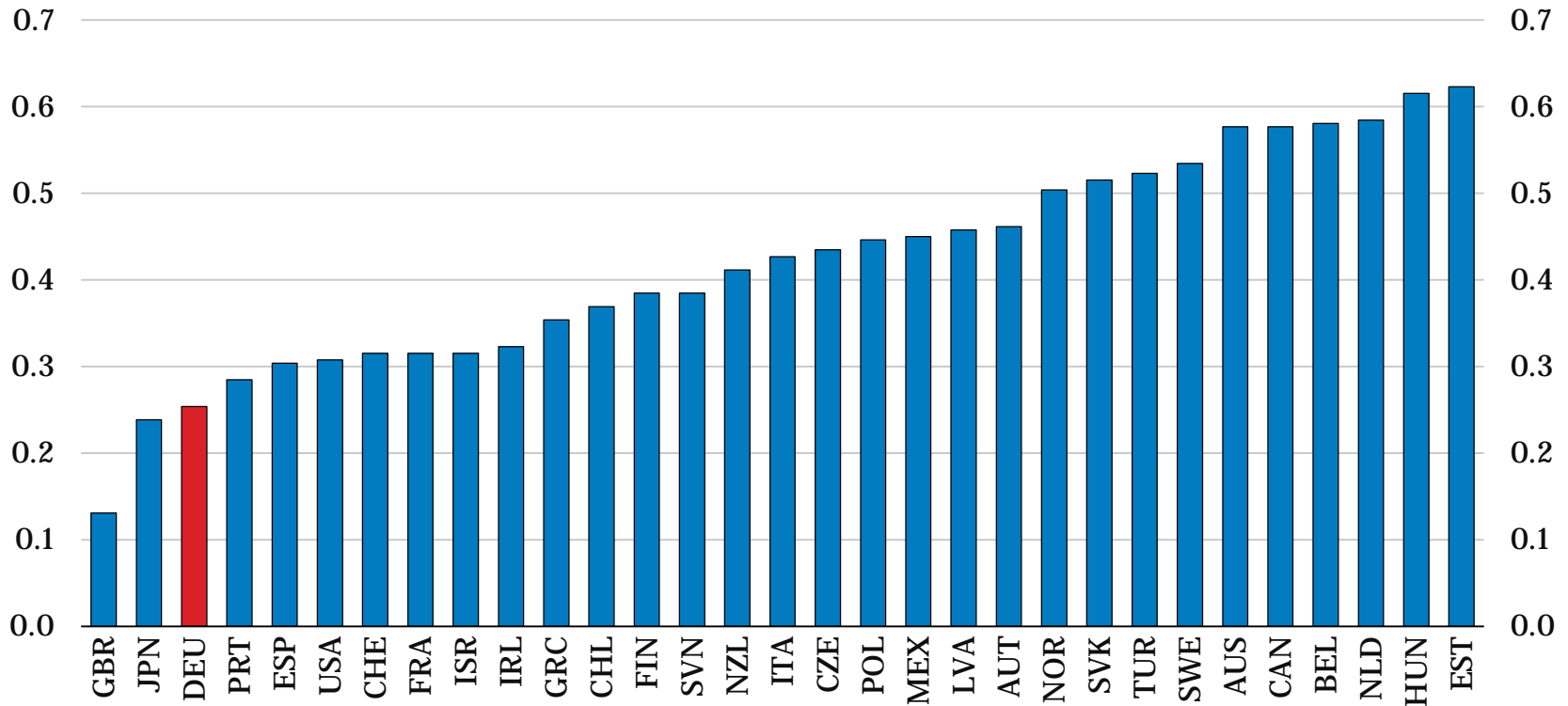


Quelle: OECD (2017), *Entrepreneurship at a Glance 2017*.



Effiziente Insolvenzordnung

**OECD-Indikator für Insolvenzordnungen,
von 0 (am wenigsten restriktiv) bis 1 (am restriktivsten), 2016**



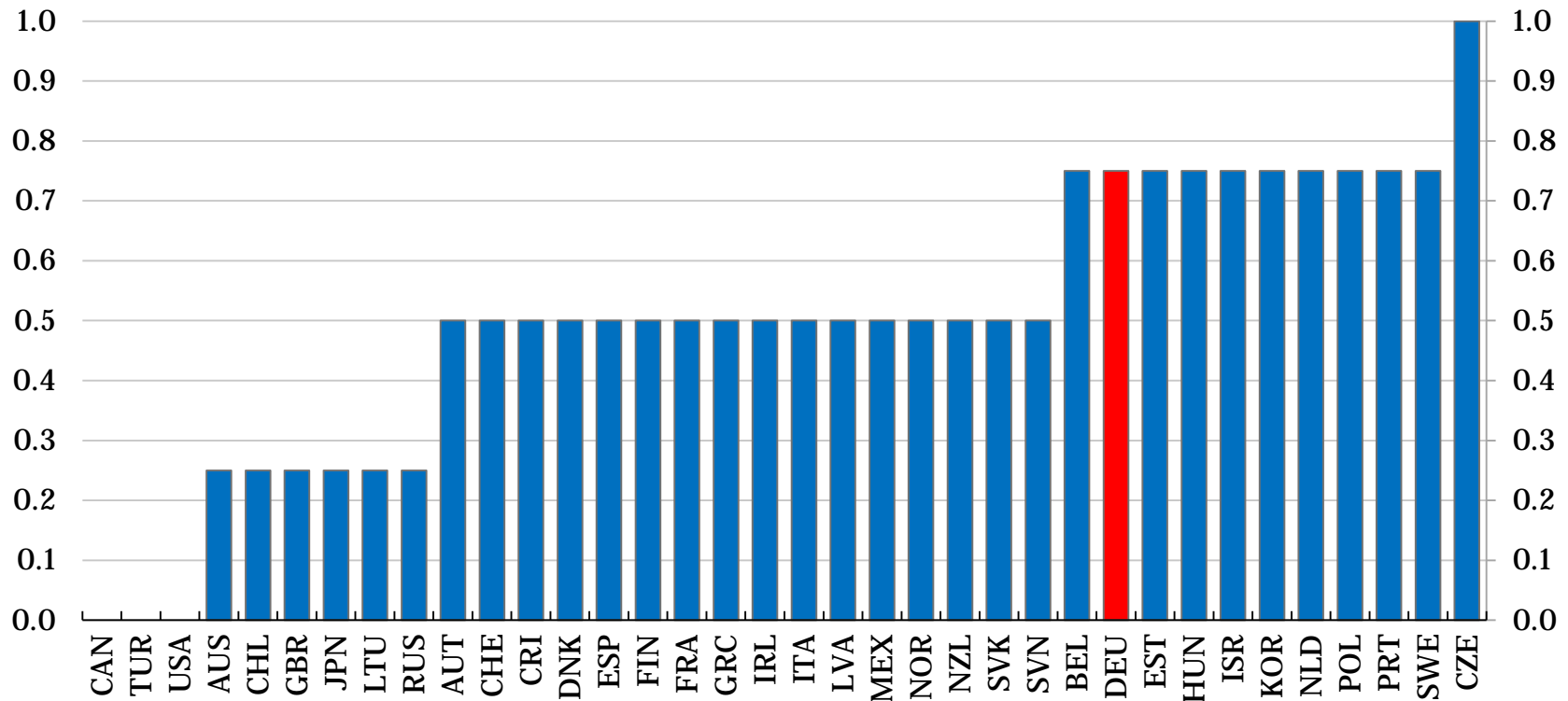
Anmerkung: Der OECD-Indikator für Insolvenzordnungen erfasst 1. persönliche Belastungen insolventer Unternehmer 2. fehlende Vorbeugung und Vereinfachung und 3. Hindernisse für die Umstrukturierung. Höhere Werte auf dem zusammengesetzten Indikator stehen für eine größere Ineffizienz.

Quelle: Adalet McGowan, M., D. Andrews und V. Millot (2017), "Insolvency regimes, zombie firms and capital reallocation", *OECD Economics Department Working Papers*, No. 1399.



Hohe persönliche Belastungen für gescheiterte Unternehmer

Teilkomponente des OECD-Indikators für Insolvenzordnungen zu den persönlichen Belastungen gescheiterter Unternehmer, von 0 (am wenigsten restriktiv) bis 1 (am restriktivsten), 2016



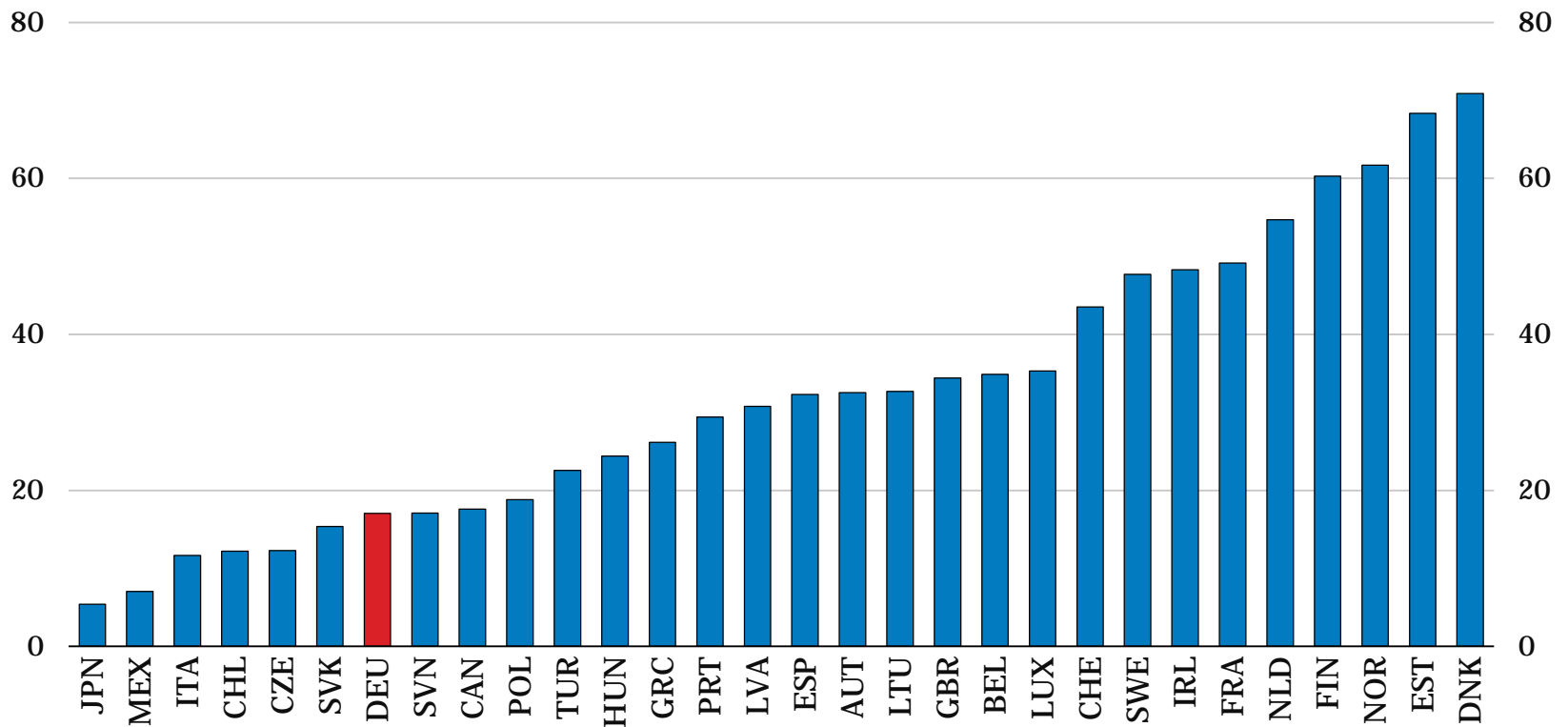
Anmerkung: Die Teilkomponente erfasst den Grad der Restriktivität von Insolvenzordnungen für gescheiterte Unternehmer, einschließlich der Zeit bis zur Restschuldbefreiung.

Quelle: Adalet McGowan, M., D. Andrews und V. Millot (2017), "Insolvency regimes, zombie firms and capital reallocation", *OECD Economics Department Working Papers*, No. 1399.



Höhere Kosten für Startups aufgrund geringer E-Government-Nutzung

Anteil der Personen, die Anträge an Behörden elektronisch einreichen, in % der Befragten, 2016

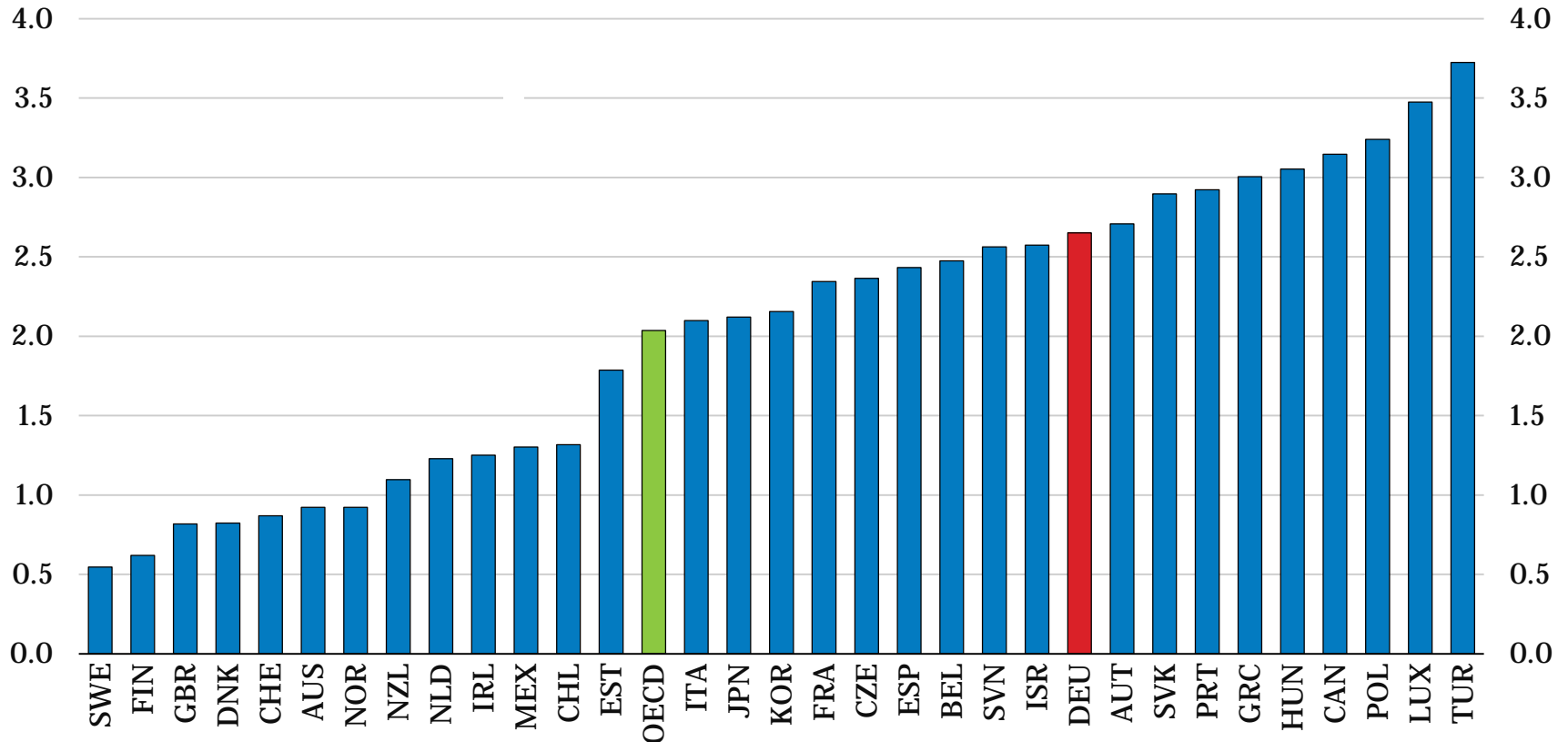


Quelle: OECD (2017), *OECD Digital Economy Outlook 2017*.



Hohe Zutrittsschranken in den freien Berufen

Indikator für die Regulierung der freien Berufe,
von 0 (am wenigsten streng) bis 6 (am strengsten)

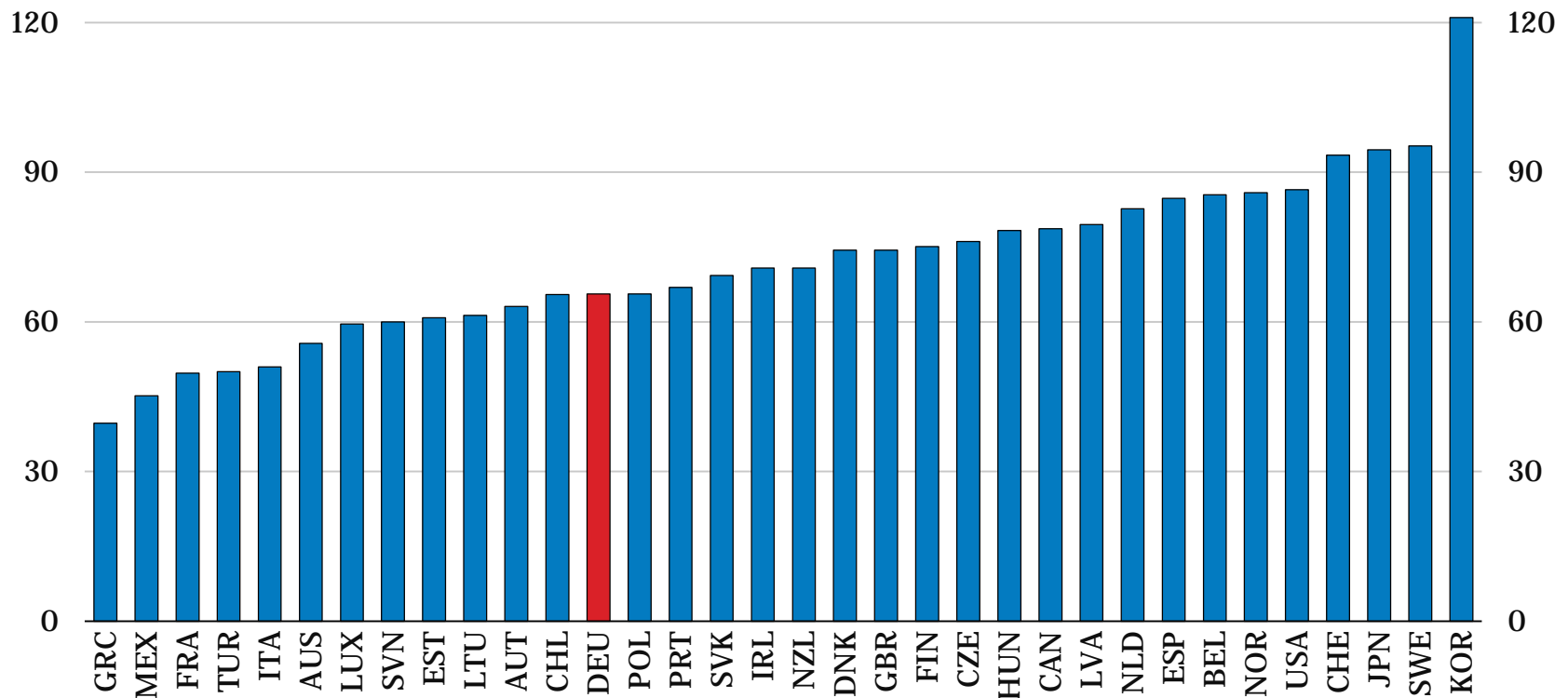


Quelle: OECD (2015), *Production Market Regulation Database*.



Langsames Internet

**Durchschnittliche maximale Verbindungsgeschwindigkeit,
in Megabits pro Sekunde, 1. Quartal 2017**

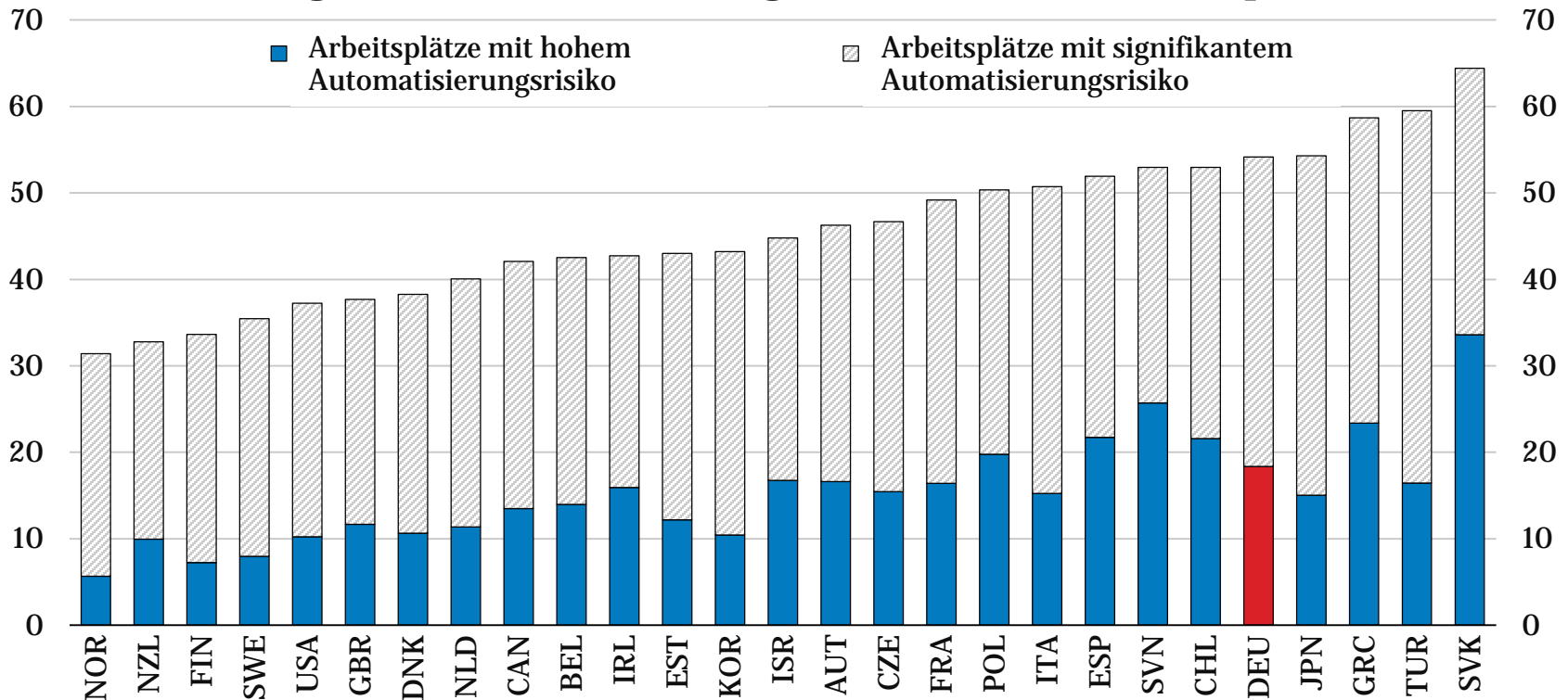


Quelle: Akamai (2017), "Akamai's state of the Internet report: Q1 2017 report", www.akamai.com.



Bedeutende Veränderungen für viele Arbeitsplätze

Anteil der Arbeitsplätze mit hohem Automatisierungsrisiko bzw. signifikantem Veränderungsrisiko, in % aller Arbeitsplätze



Quelle: Nedelkoska, L. und G. Quintini (2018), "Automation, skills use and training", *OECD Social, Employment and Migration Working Papers*, No. 202, OECD Publishing, Paris.



Zentrale Empfehlungen für die Steigerung der Produktivität und die Zukunft der Arbeit

Unternehmerische Initiative und Ressourcenallokation ankurbeln

- Anforderungen für die Restschuldbefreiung insolventer Unternehmer nach drei Jahren lockern – bei Wahrung ausreichender Sicherheiten für die Gläubiger.
- „One-Stop-Shop“ einrichten, über den alle Verfahren zur Gründung eines Unternehmens online durchgeführt werden können.
- Restriktive Regulierung der freien Berufe unter Wahrung der Qualitätsstandards und Verbraucherinteressen reduzieren.
- Staatliche Beteiligungen (Landesbanken, Automobilindustrie, Telekommunikationssektor und Postdienste) veräußern.

Digitale Infrastruktur durch Wettbewerb stärken

- Bevorstehende Frequenzauktion nutzen, um den Wettbewerb auf dem Mobilfunkmarkt zu fördern.

Soziale Sicherung von Selbstständigen verbessern

- Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung für Selbstständige einführen, die keine Altersvorsorgeversicherung abgeschlossen haben.
- Allen Selbstständigen die Möglichkeit geben, sich in einer gesetzlichen Krankenkasse zu versichern.

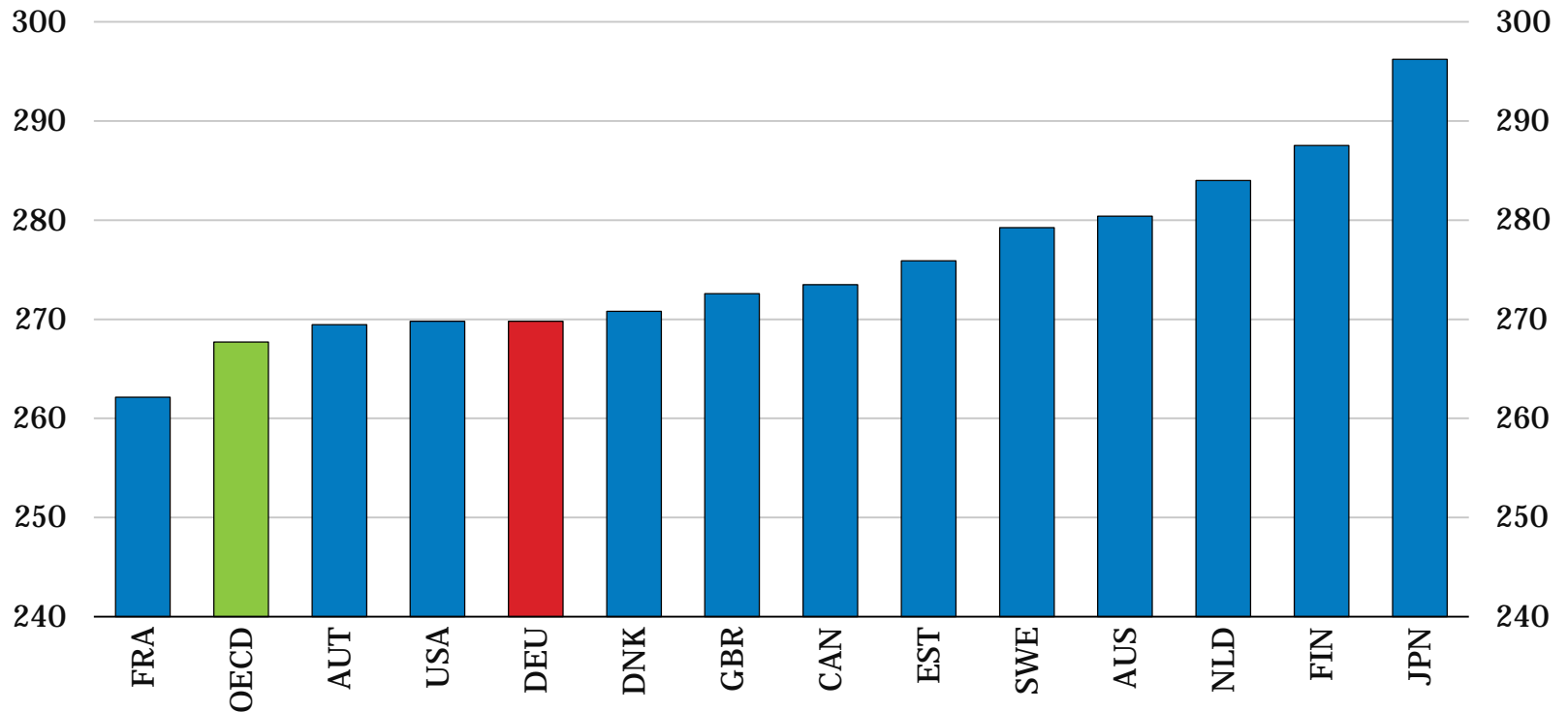
Weitere Informationen in Kapitel 1 des Wirtschaftsberichts Deutschland 2018.

KOMPETENZEN STÄRKEN UND BESSER NUTZEN



Kompetenzen der Erwachsenen nicht auf dem Niveau der führenden Länder

Mittlere Punktzahl in Lesekompetenz laut PIAAC-Studie



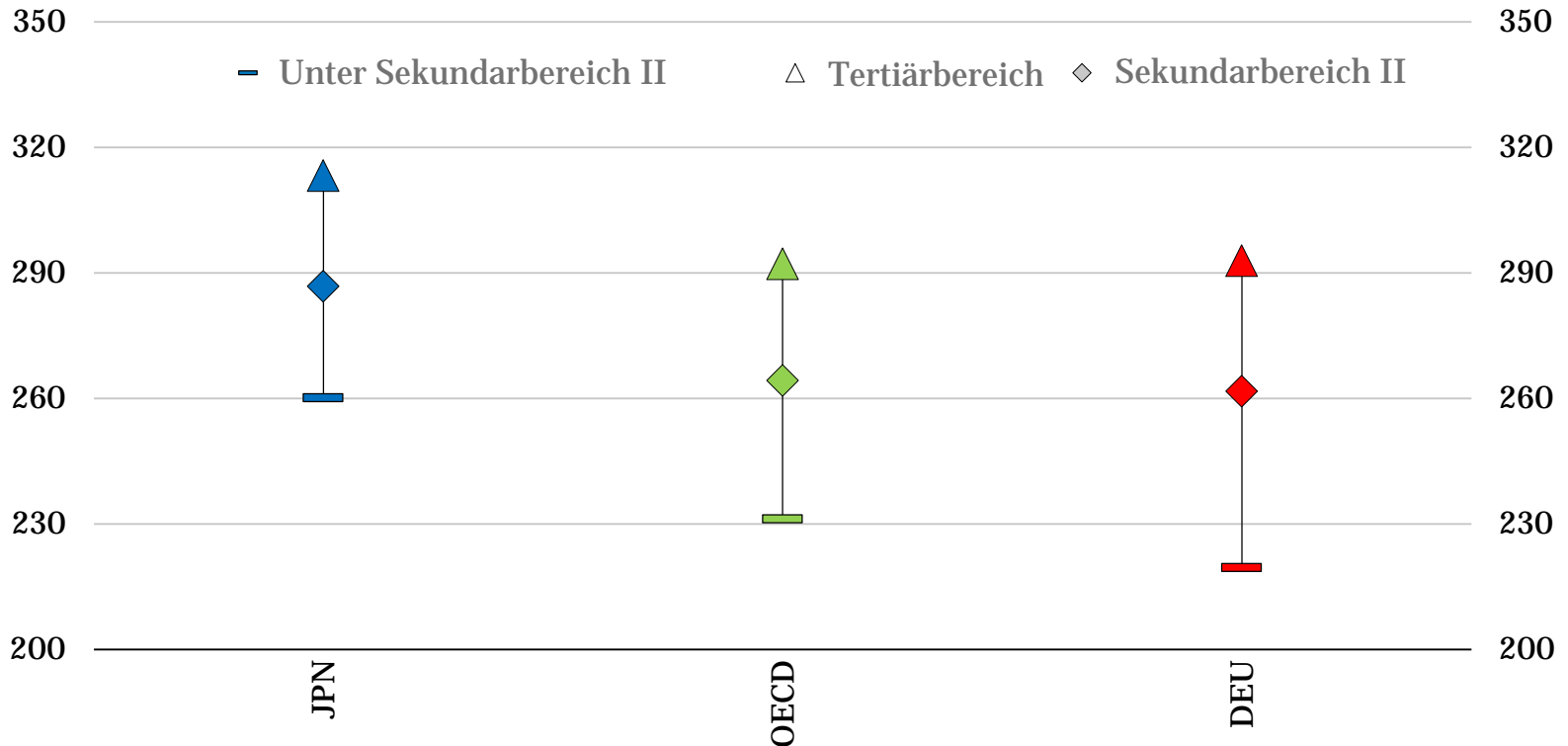
Anmerkung: Die Daten beziehen sich auf die Altersgruppe 15-65 Jahre.

Quelle: OECD (2016), *Skills Matter: Further Results from the Survey of Adult Skills*.



Geringe Lesekompetenz bei Arbeitskräften mit niedrigem Bildungsabschluss

Mittlere Punktzahl in Lesekompetenz laut PIAAC-Studie, nach Bildungsabschluss



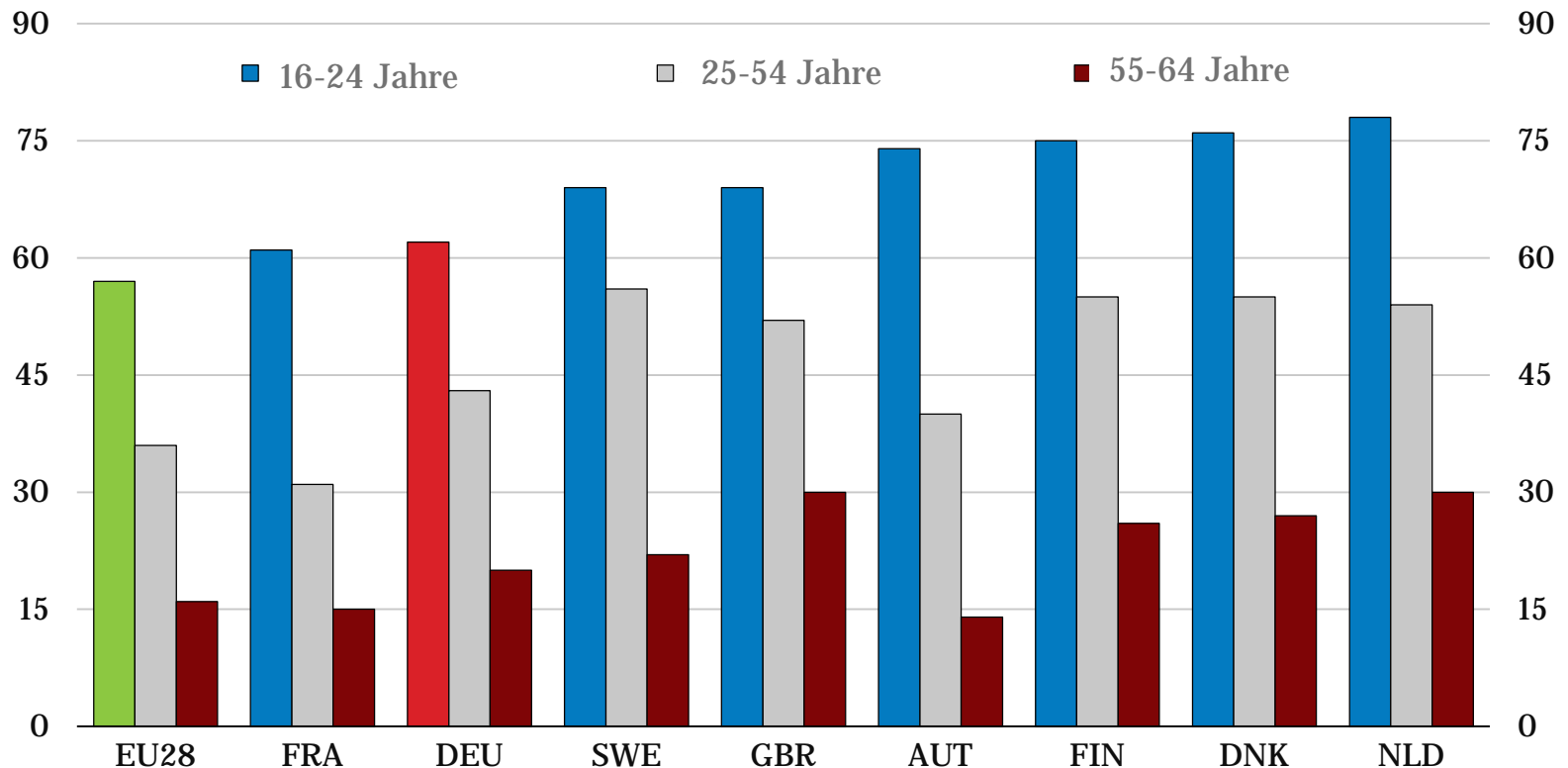
Anmerkung: Die Daten beziehen sich auf die Altersgruppe 15-65 Jahre.

Quelle: OECD (2016), *Skills Matter: Further Results from the Survey of Adult Skills*.



IKT-Kompetenzen nicht auf dem Niveau der führenden Ländern, vor allem bei jungen Menschen

Anteil der Bevölkerung mit mehr als nur grundlegenden IKT-Kompetenzen, in % der Gesamtbevölkerung, nach Alterskohorte, 2017

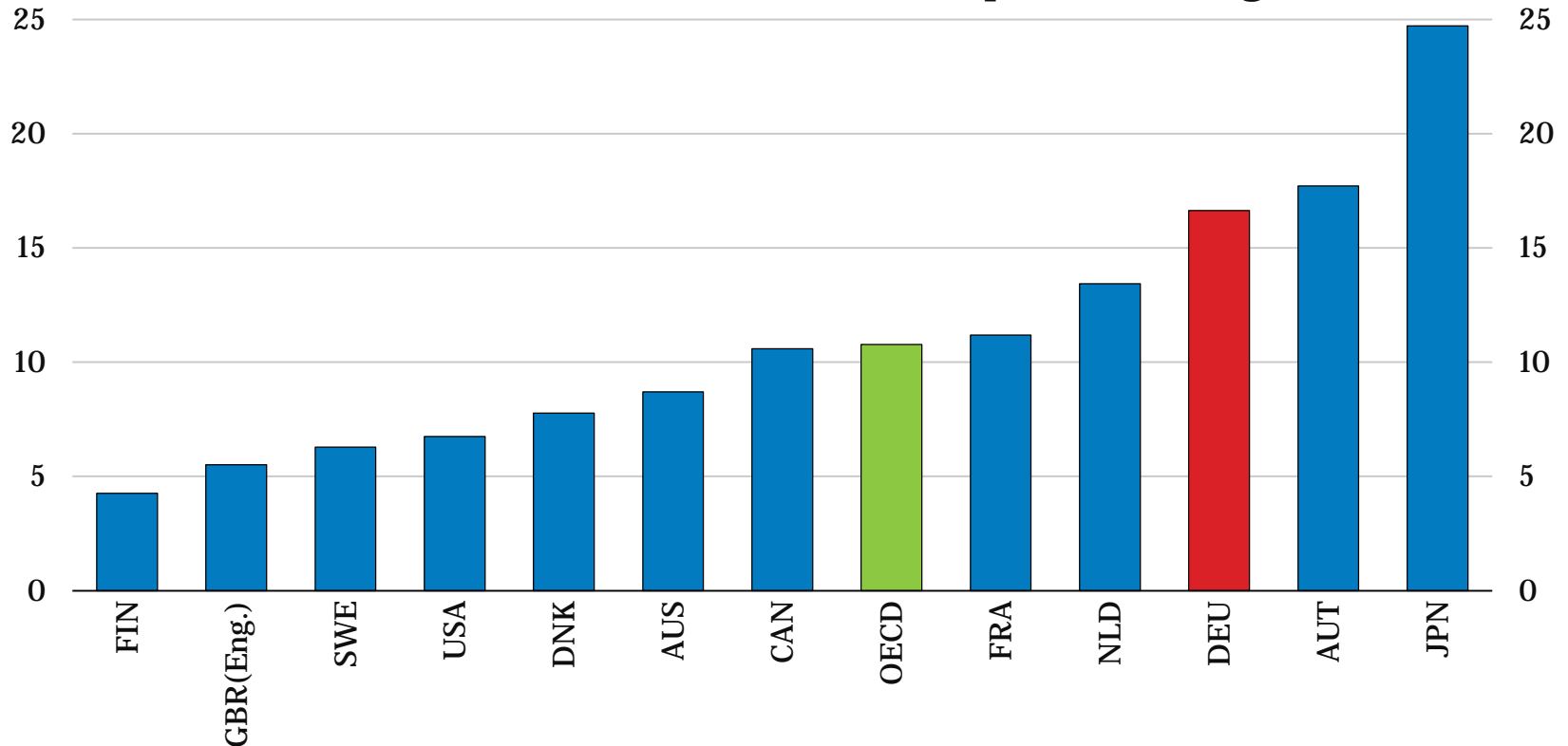


Quelle: Eurostat (2018), *Niveau der digitalen Kompetenzen von Einzelpersonen* (Datenbank).



Kompetenzen von Frauen werden nicht genügend genutzt

Genderlücke bei der Nutzung von Problemlösekompetenzen am Arbeitsplatz laut PIAAC-Studie, in % der durchschnittlichen Kompetenznutzung der Frauen



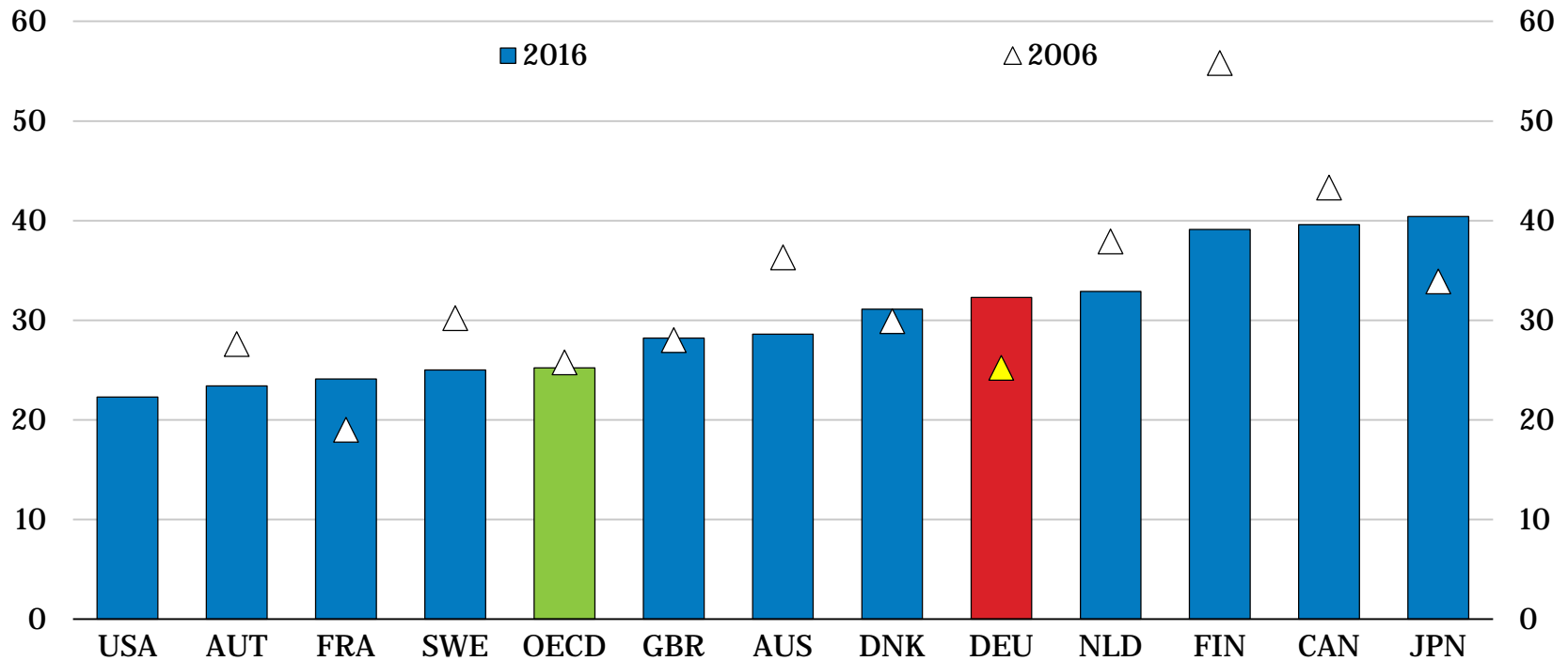
Anmerkung: Die Genderlücke bei der Nutzung von Problemlösekompetenzen am Arbeitsplatz wird erfasst als Differenz zwischen der durchschnittlichen Kompetenznutzung von Männern und der von Frauen.

Quelle: OECD (2016), *Skills Matter: Further Results from the Survey of Adult Skills*.



Bildungsniveau benachteiligter Schülerinnen und Schüler gestiegen

Anteil der Schüler mit mittleren oder höheren Ergebnissen beim PISA-Test, in % der sozioökonomisch benachteiligten Schüler



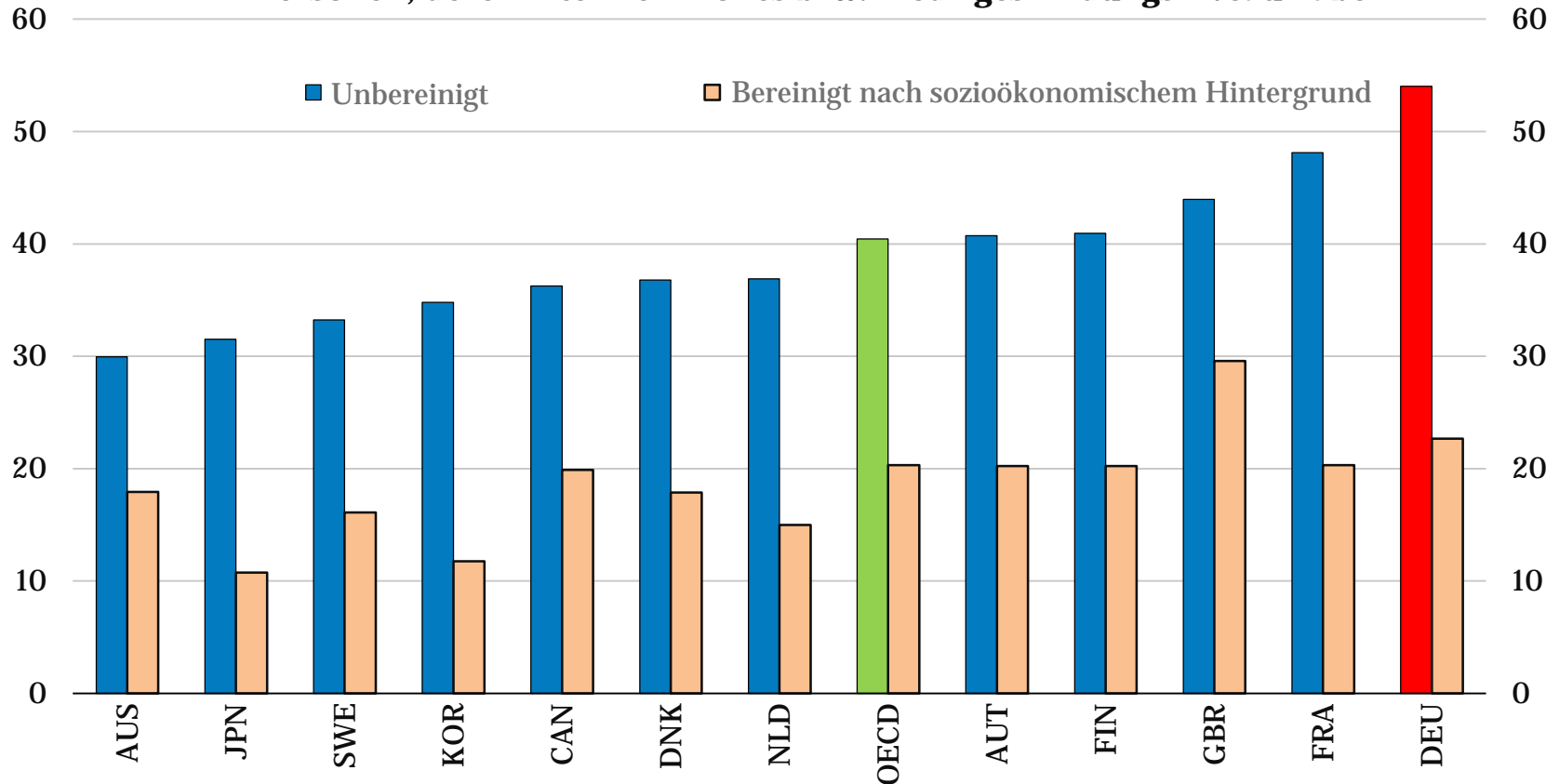
Anmerkung: Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die in ihrem Land zu den 25% der Schüler gehören, die nach dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status (ESCS) am stärksten benachteiligt sind, und in allen drei Bereichen der PISA-Erhebung, d.h. Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften, mindestens Stufe 3 der Kompetenzskala erreichen.

Quelle: Agasisti, T., et al. (2018), "Academic resilience: What schools and countries do to help disadvantaged students succeed in PISA", *OECD Education Working Papers*, No. 167.



Bildungsniveau der Eltern beeinflusst die Kompetenzen der Kinder

Unterschiede in den Lesekompetenzergebnissen der PIAAC-Studie zwischen Personen, deren Eltern ein hohes bzw. niedriges Bildungsniveau haben



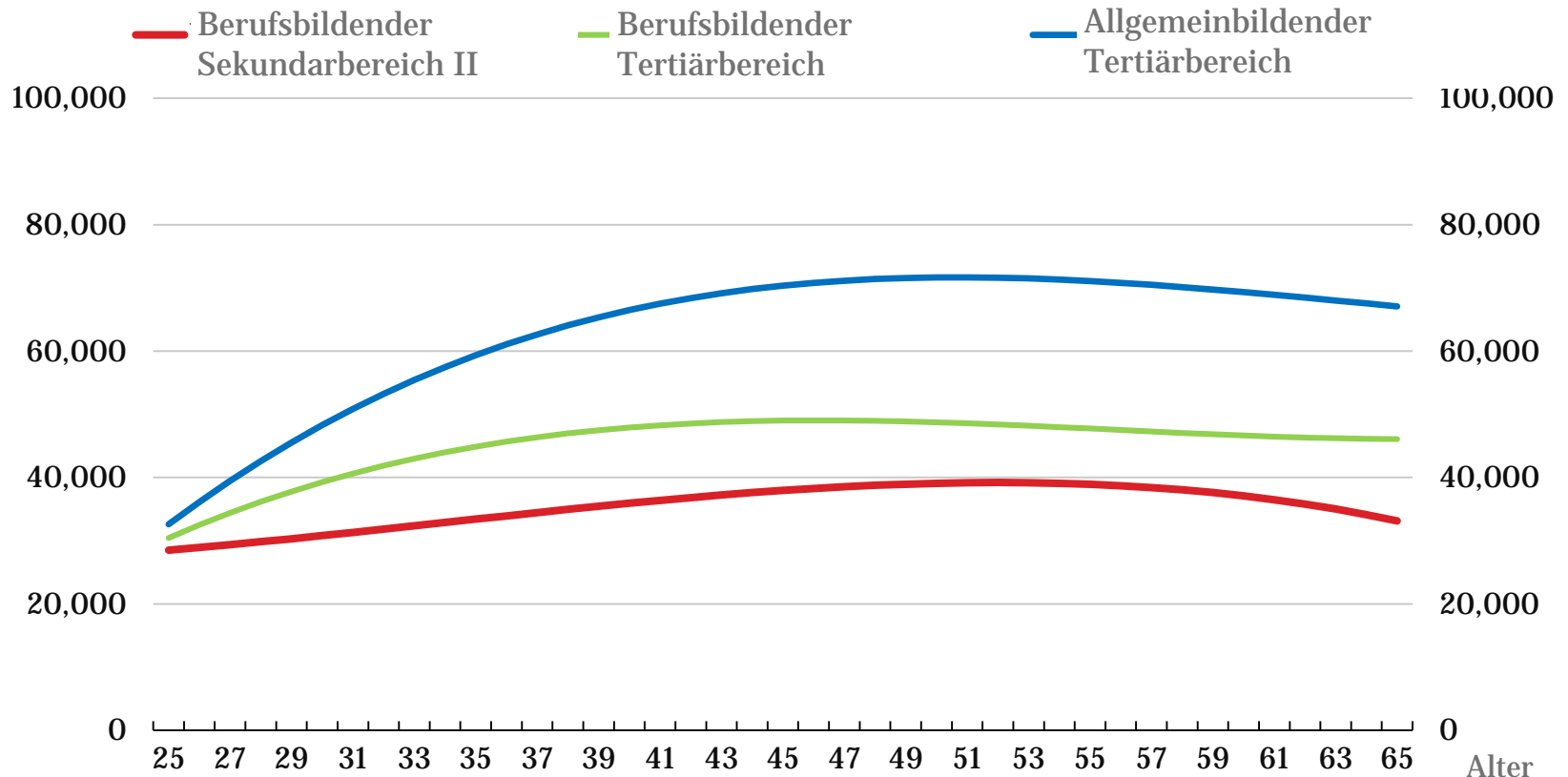
Anmerkung: Punktzahldifferenz im Bereich Lesekompetenz zwischen Personen im Alter von 25-65 Jahren, von denen ein Elternteil einen tertiären Bildungsabschluss und von denen kein Elternteil einen Abschluss des Sekundarbereichs II besitzt. Die bereinigten Differenzen berücksichtigen Unterschiede in Bezug auf Alter, Geschlecht, Bildungsabschluss, Migrations- und Sprachhintergrund.

Quelle: OECD (2016), *Skills Matter: Further Results from the Survey of Adult Skills*.



Nur geringer Einkommenszuwachs für beruflich Qualifizierte im Lebensverlauf

Jahresverdienst der 25- bis 65-jährigen Männer, in Euro

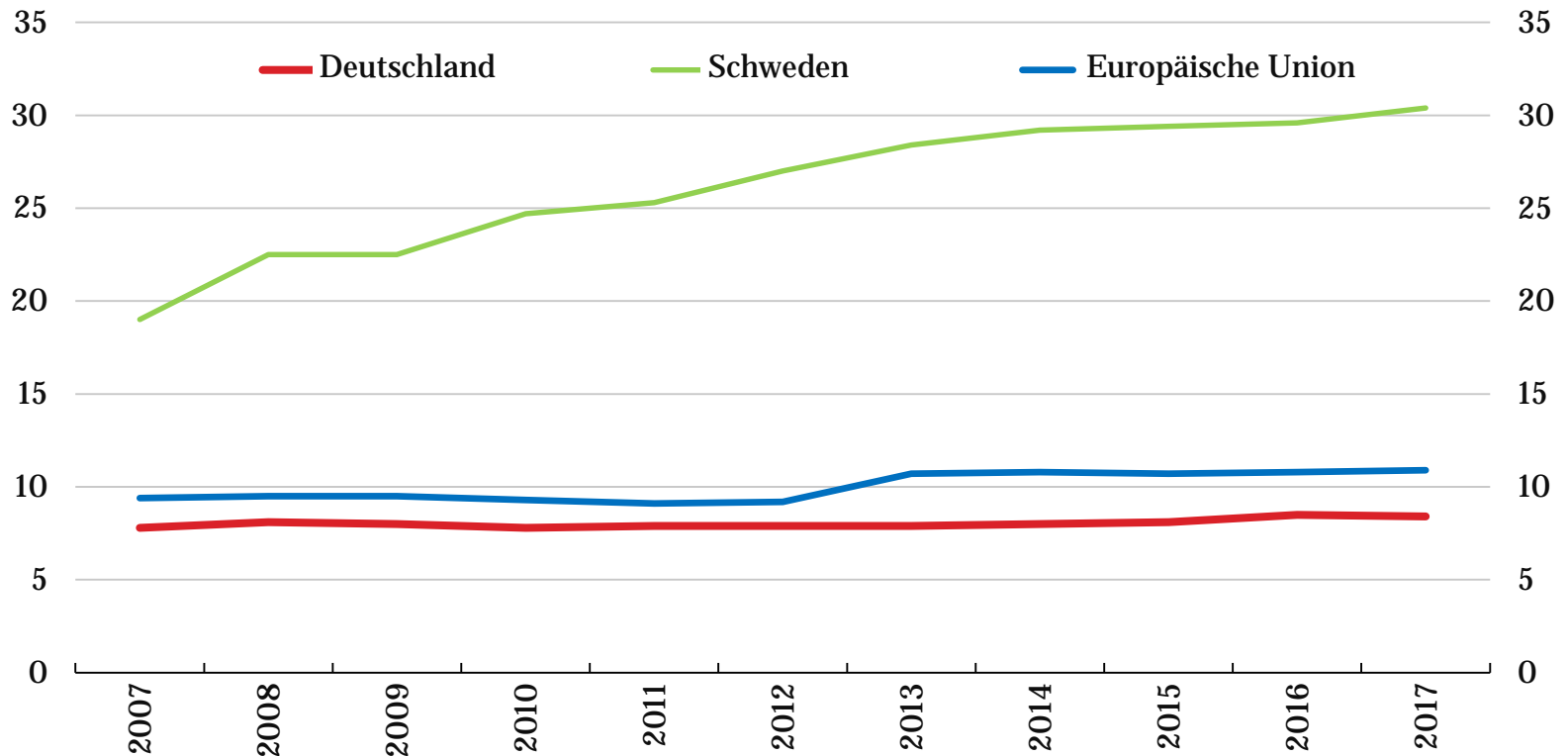


Quelle: OECD-Wirtschaftsbericht Deutschland 2018.



Teilnahme an lebenslangem Lernen könnte höher sein

**Teilnahme an lebenslangem Lernen,
Altersgruppe 26-64 Jahre, in %, 2017**



Quelle: Eurostat (2018), *Education and training* (Datenbank).



Zentrale Empfehlungen zur Stärkung der Kompetenzen und der Kompetenznutzung

Für mehr Bildungsgerechtigkeit sorgen

- Qualitätsstandards in Kinderbetreuung und frühkindlicher Bildung anheben.
- Grundschulen zu qualitativ hochwertigen Ganztagschulen ausbauen.

Kompetenzmismatch reduzieren

- Einkommensteuerbelastung von Zweitverdienern reduzieren.
- Die aktuell zweimonatige Mindestelternzeit, die der zweite Elternteil nehmen muss, damit ein Paar die maximale Elterngeldbezugsdauer ausschöpfen kann, erhöhen.

Höherqualifizierungsmöglichkeiten im Berufsbildungssystem verbessern

- Allgemeinbildende Fächer in den Berufsschulen stärken und die starke Arbeitsmarktorientierung der Berufsbildung beibehalten.

Teilnahme an lebenslangem Lernen erhöhen

- Mehr Weiterbildungsprogramme für eine modulare Qualifizierung anbieten und die Anerkennung am Arbeitsplatz erworbener Kompetenzen fördern.
- Berufliche Qualifizierung ungelernter Erwachsener stärker fördern.

Weitere Informationen in Kapitel 2 des Wirtschaftsberichts Deutschland 2018.



Weitere Informationen

Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland gemäß internationalem Recht.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Karten berühren weder den Status von Territorien noch die Souveränität über Territorien, den Verlauf internationaler Grenzen und Grenzlinien sowie den Namen von Territorien, Städten oder Gebieten.



web

<http://www.oecd.org/eco/surveys/economic-survey-germany.htm>